



## **„Klimakommunikation“**

Seminar am 22.02.2024 bei Zukunft Altbau

Michael Danner  
Kommunikation für Mensch & Umwelt

# Kommunikation für Mensch & Umwelt

---

## Unsere Leistungen

- Konzepte für Beratung & Kommunikation
- Bildung & Qualifizierung
- Kampagnen & Aktionen
- Sozialforschung & Evaluation



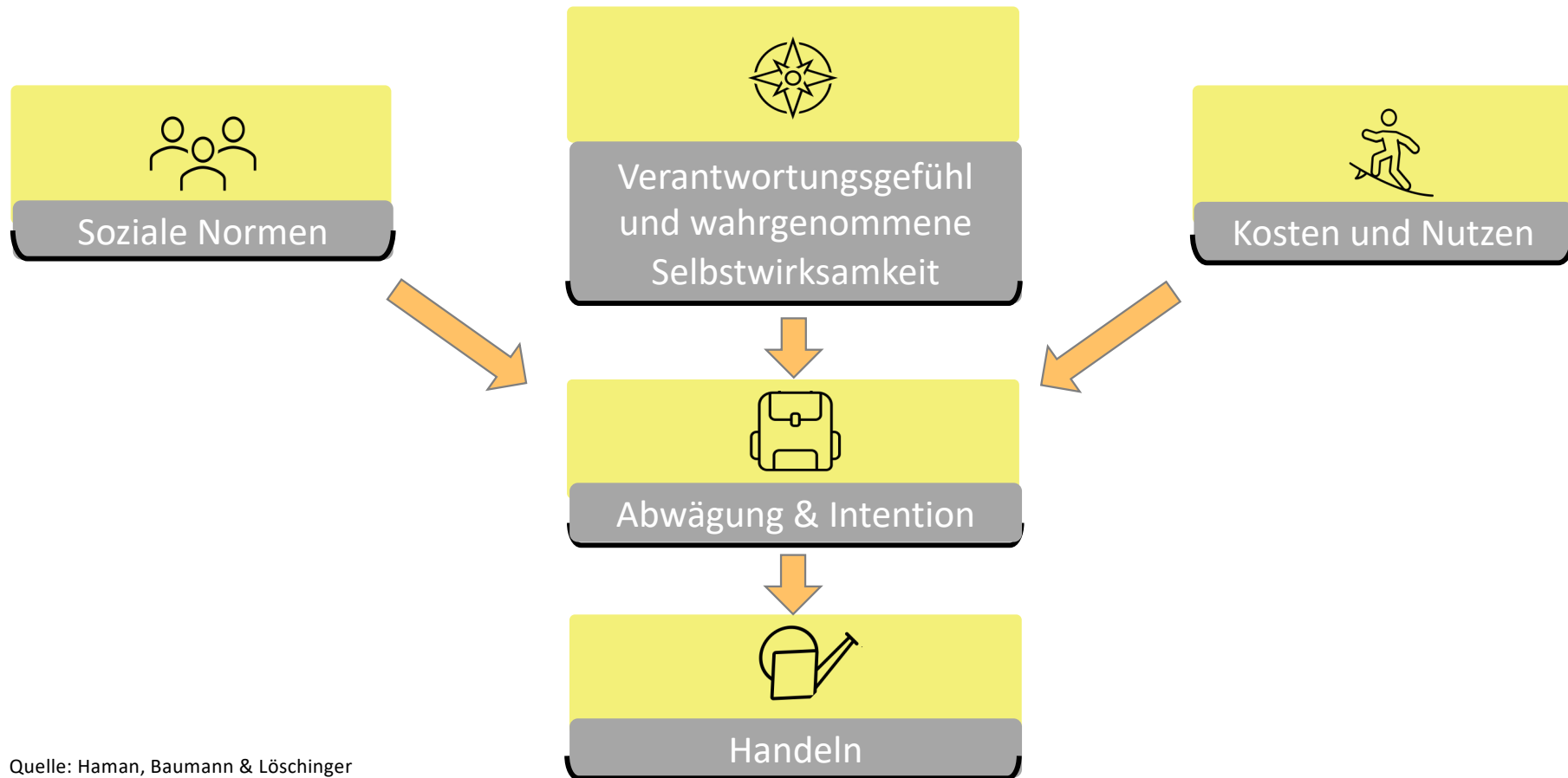
## Unsere Themen

- Umwelt- und Klimaschutz
- Energie und Mobilität
- Bauen und Wohnen
- Nachhaltigkeit

## Kontakt

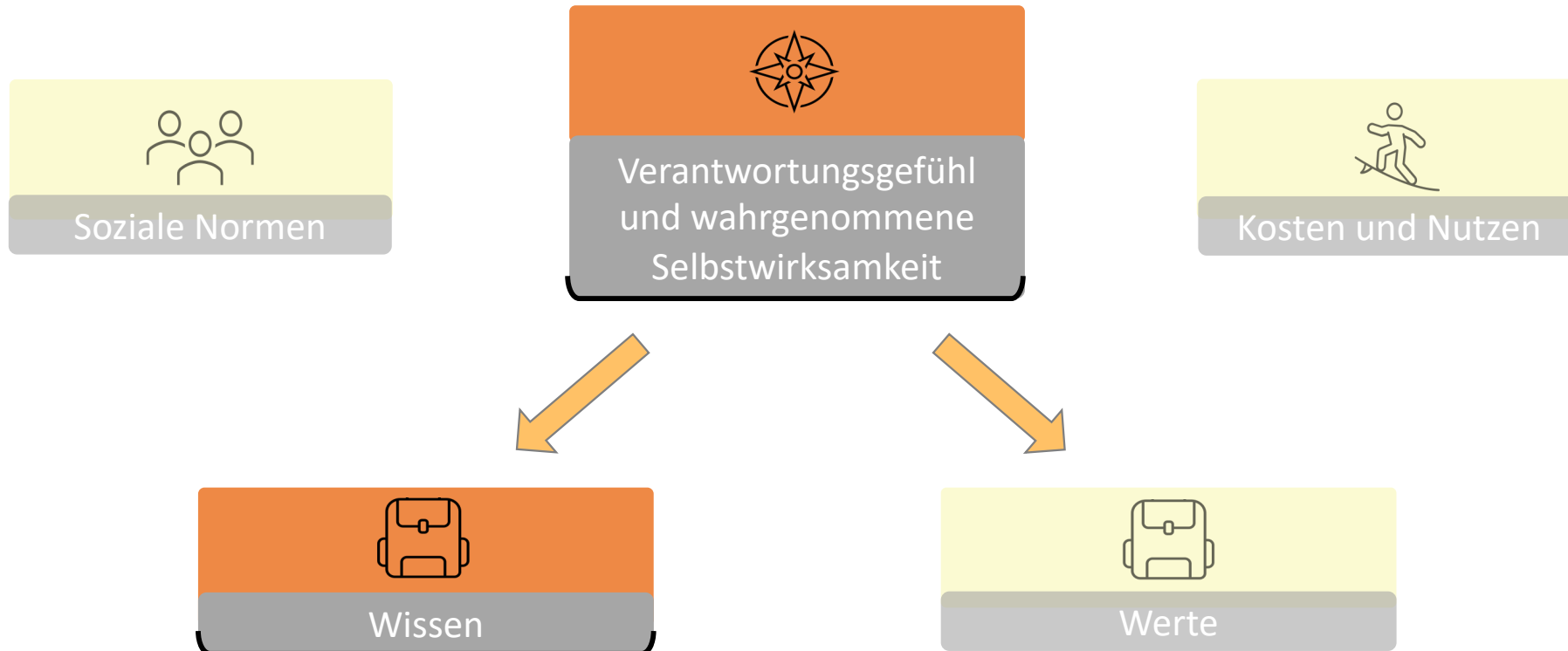
Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover  
Fon: 0511 / 1640315

# Bausteine des „umweltrelevanten“ Handelns



Quelle: Haman, Baumann & Löschinger

# Bausteine des „umweltrelevanten“ Handelns



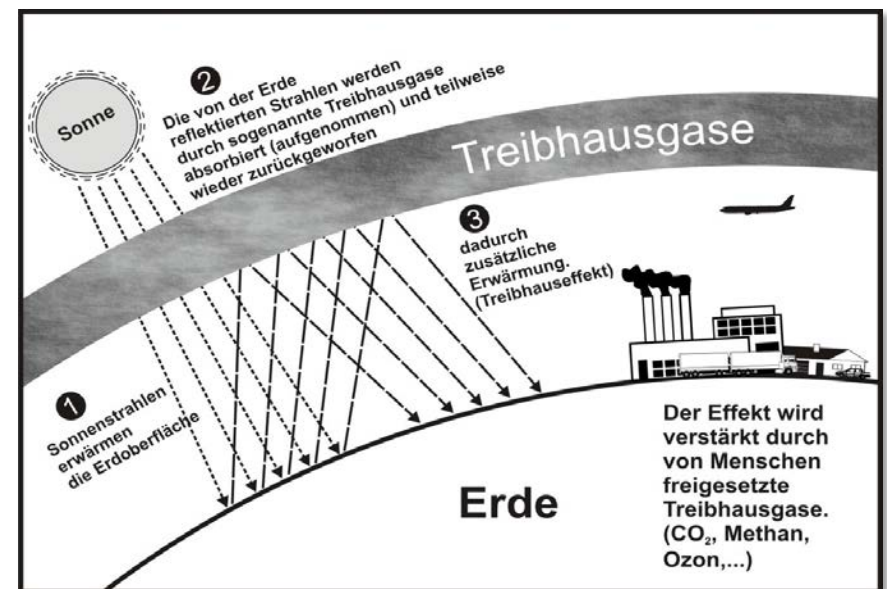
Quelle: Haman, Baumann & Löschinger

# Was ist das Problem?

## Problembewusstsein

=> => „Oh, da haben wir ein Problem, das immer größer wird, wenn nichts getan wird“

Wir verstehen das Problem!



# Was ist das Problem?

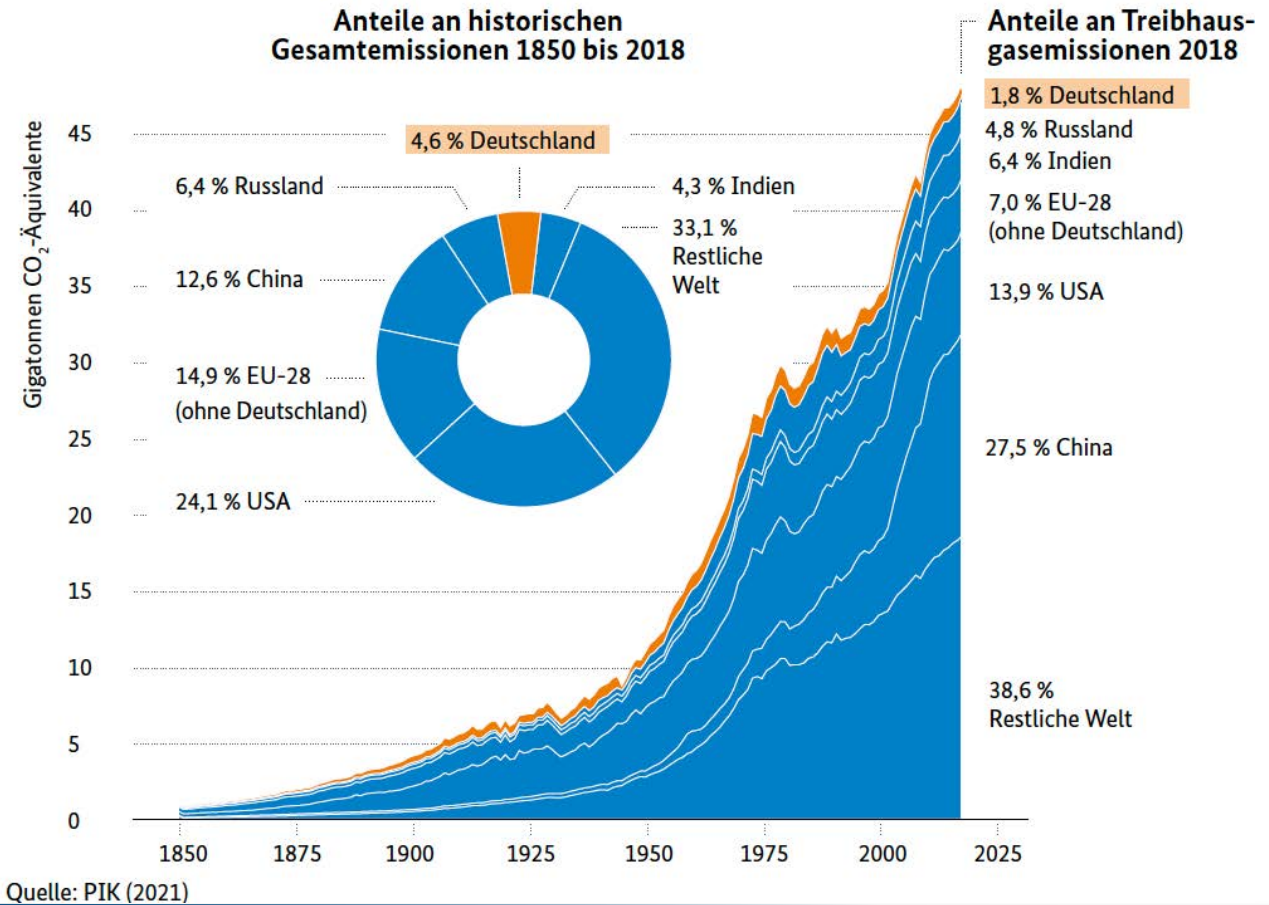
---

## Bewertung des Problems

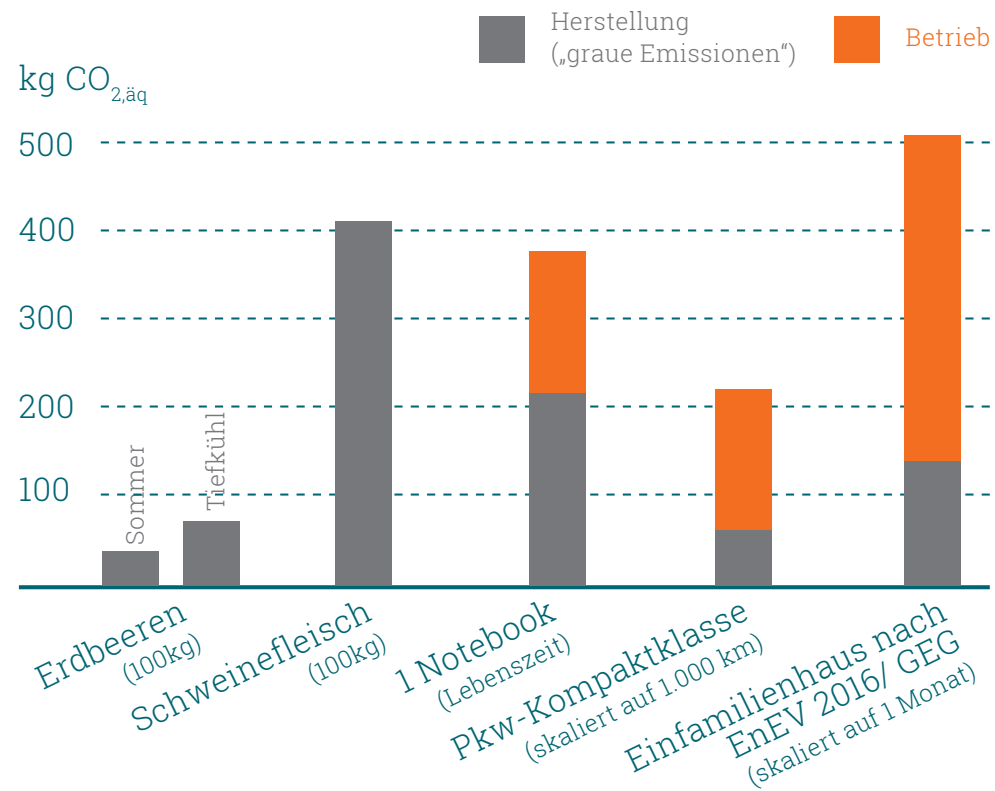
=> => „Das Problem ist eine Bedrohung  
für mich,  
für Menschen, die mir nahestehen,  
für den gesamten Planeten.“

Wir halten das Problem für gefährlich!

# Wer hat Verantwortung?



# Wer hat Verantwortung?

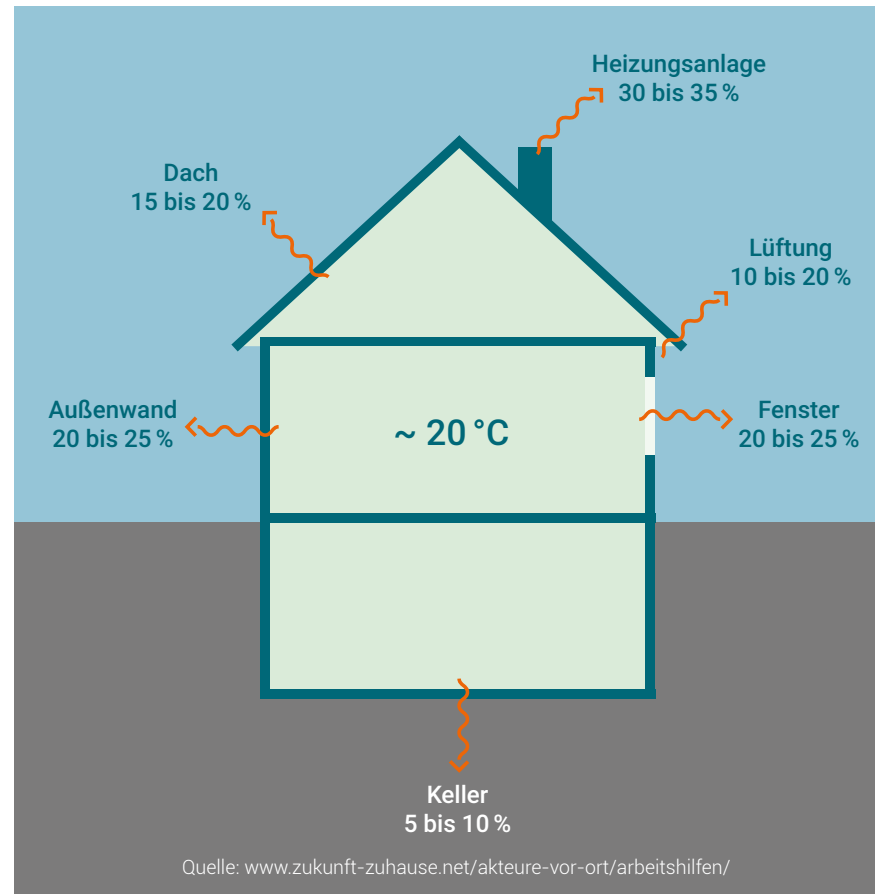


Quelle: EGS Plan. Vortrag B. Mahler, Klimaneutral Bauen, 20.10.2020, eigene Darstellung.

Quelle: KEA: Zukunft Altbau



# Wer hat Verantwortung?



# Wer hat Verantwortung?

---

## Verantwortungsgefühl

=> => „Verdammt, ich bin Teil des Problems!“

Ich sehe eine Verantwortung bei mir selber!

Ich fühle mich „verpflichtet“, mein Verhalten zu ändern!

## Zuviel an Problemwissen kann überfordern

---

Winston Churchill:

„Ein leidenschaftlicher Raucher, der ständig von der Gefahr des Rauchens liest, hört irgendwann auf –

**zu lesen.“**

# Wir können was tun!

---

## Handlungswissen

=> => „Ich bin auch Teil der Lösung!“

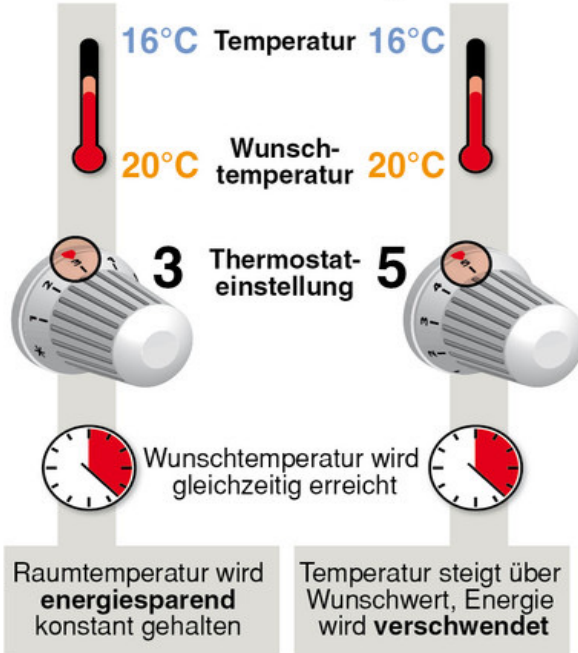
=> => „Ach, so geht das!“

Wir erkennen, wie wir Veränderungen angehen und umsetzen können!

# Was genau können wir tun?

## So bedienen Sie Ihr Heizungsthermostat richtig

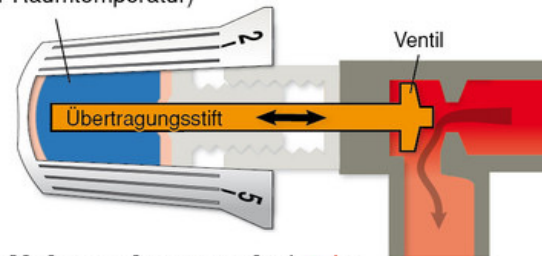
Es wird nicht schneller warm, wenn das Thermostat voll aufgedreht ist.



Mit dem Thermostat wird die Wunschtemperatur eingestellt:



Temperaturfühler (vergleicht die Wunschtemperatur mit der Raumtemperatur)



Meine Heizung kann mehr | ~~CO<sub>2</sub>~~  
Eine Kampagne von co2online

# Was genau können wir tun?



Quelle: KEA\_Zukunft Altbau

# Was bewirkt unser Handeln?

---

## Wirksamkeitswissen

=> => „Ich schaffe das!“

Wir trauen uns zu, ein Verhalten mit unseren Fähigkeiten auszuführen!

=> => „Ich bewirke etwas!“

Wir wissen, welchen Effekt unser Handeln hat!

## Was bewirkt unser Handeln?

---





# Was bewirkt unser Handeln?

## Nach der Sanierung reduziert sich der Wärmebedarf auf ein Viertel

Im unsanierten Wohngebäuden ist der Heizenergiebedarf inkl. Warmwasser pro Jahr und  $m^2$  ungefähr viermal so hoch wie in einem Gebäude auf KfW55-Standard. Der Energiebedarf ist eine rechnerische Größe. In der Praxis

liegt der tatsächliche Verbrauch häufig darunter, weil zum Beispiel Räume nicht genutzt und geheizt werden. Eine verlässliche Datenquelle zu den Verbrauchswerten liegt allerdings nicht vor.



**Energetisch unsanierter Altbau:** Energiebedarf für Heizung und Warmwasser liegen im Durchschnitt bei rund  $180 \text{ kWh je } m^2$  und Jahr.

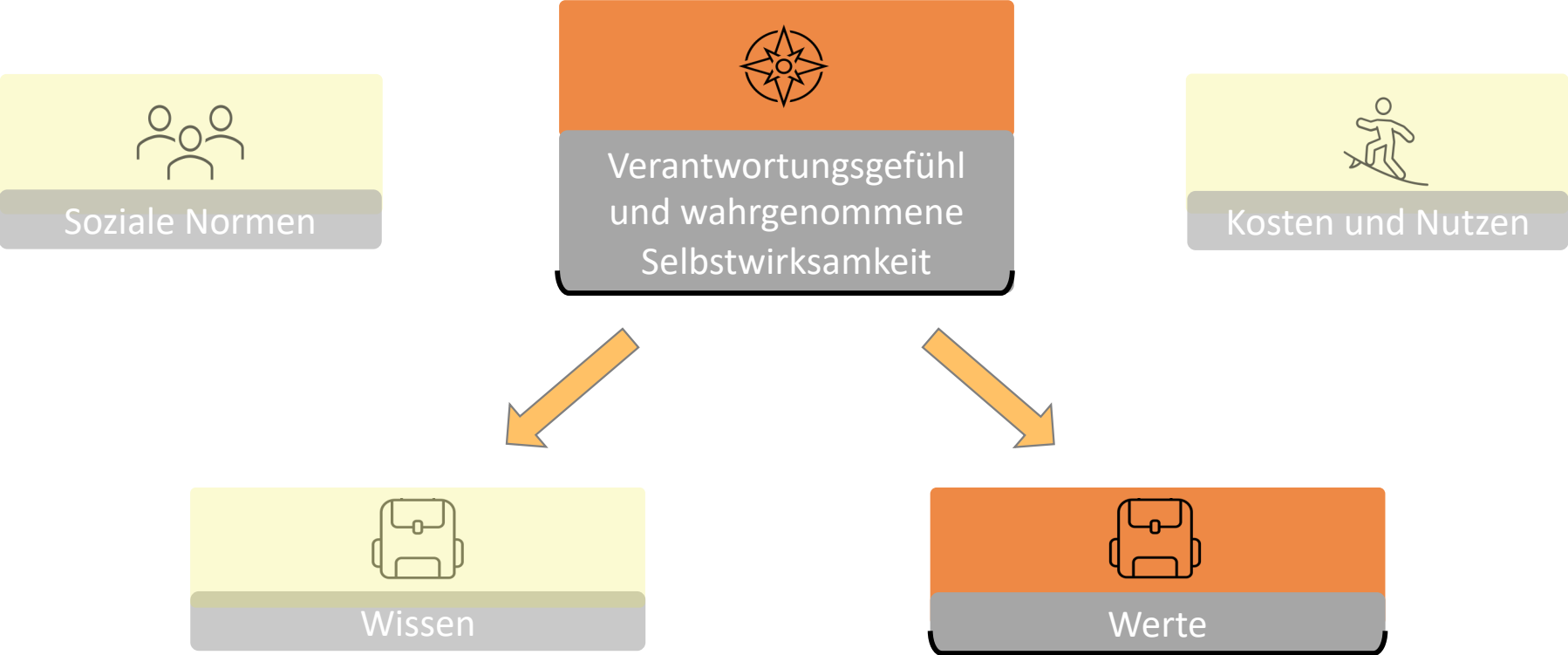
\* Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr.  
Quelle: Sanierungsbedarf im Gebäudebestand, BMWi 2014

**Neubau oder Altbau nach ganzheitlicher Vollsanierung** auf den zukunftsfähigen und geförderten KfW 55-Standard: Energiebedarf für Heizung und Warmwasser bei rund  $45 \text{ kWh je } m^2$  (davon rund  $30 \text{ kWh/m}^2\text{a}$  Raumwärmebedarf).



Quelle: KEA\_Zukunft Altbau

# Problembewusstsein



Quelle: Haman, Baumann & Löschinger

# Was sind Werte?

---

Grundsätze oder Prinzipien,

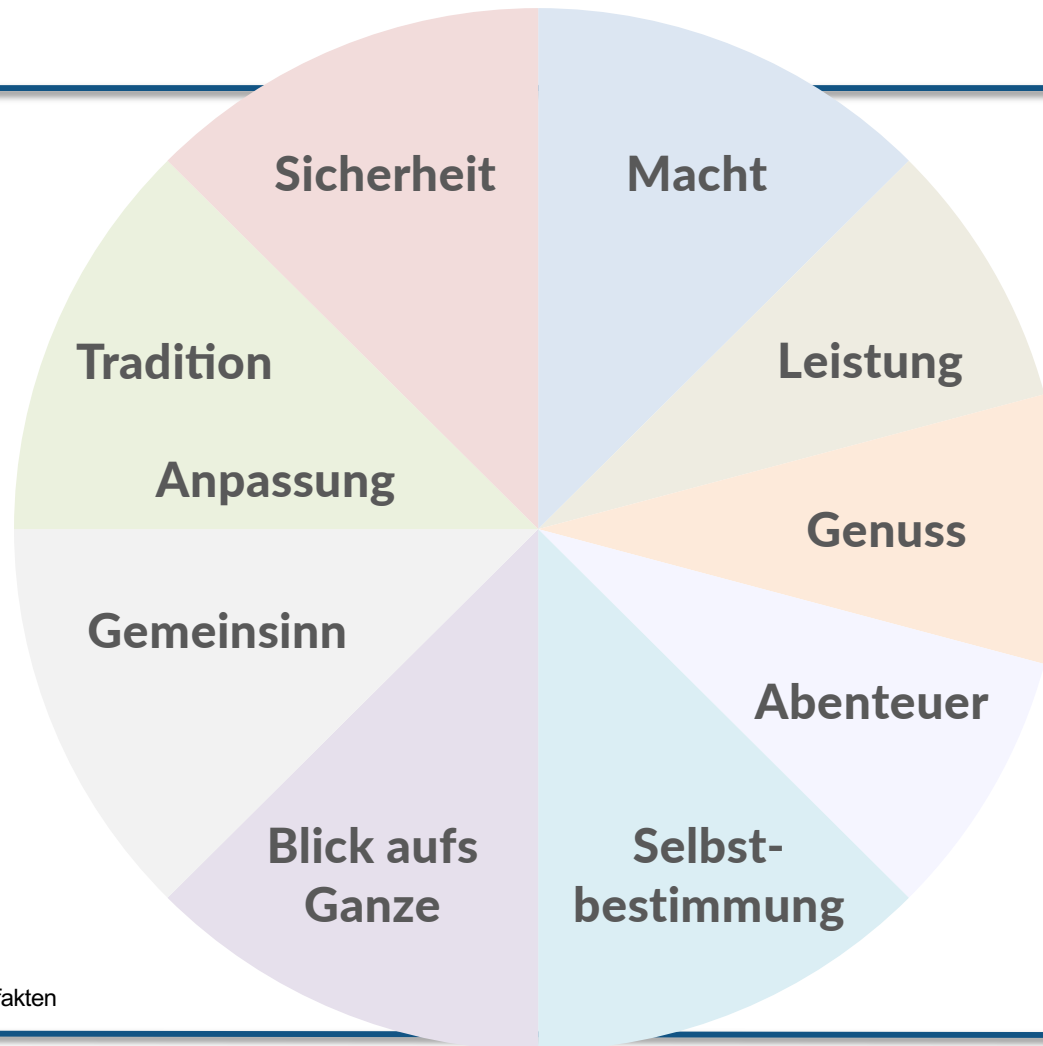
- die unsere Einstellungen und Handlungen leiten und beeinflussen.

Fragen dazu:

- Was ist mir wichtig?
- Wie möchte ich sein?
- Wie möchte ich leben?

# Was sind Werte?

---



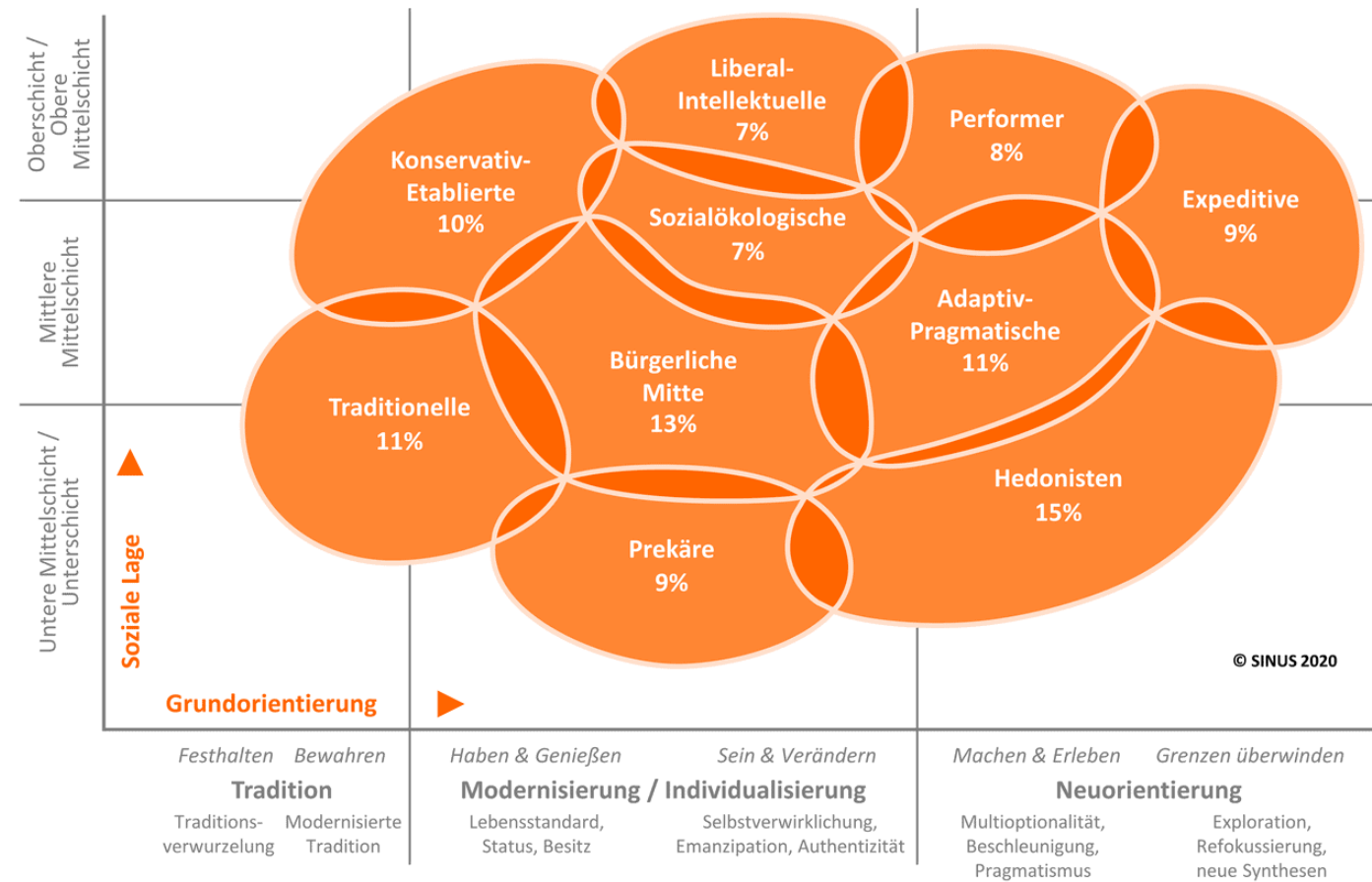
Quelle: Wertekreis nach Schwartz in: Klimafakten

# Milieus

**SINUS:**

## Die Sinus-Milieus® in Deutschland 2020/2021

### Soziale Lage und Grundorientierung



Quelle: [www.sinus-institut.de](http://www.sinus-institut.de)

[www.umweltkommunikation-danner.de](http://www.umweltkommunikation-danner.de)

Wertewandel: Wenn ich wüsste,  
morgen ginge die Welt unter ...

Früher: Apfelbäumchen

Heute: Kreuzfahrt



(Zeichnung: Jai Wanigesinghe)

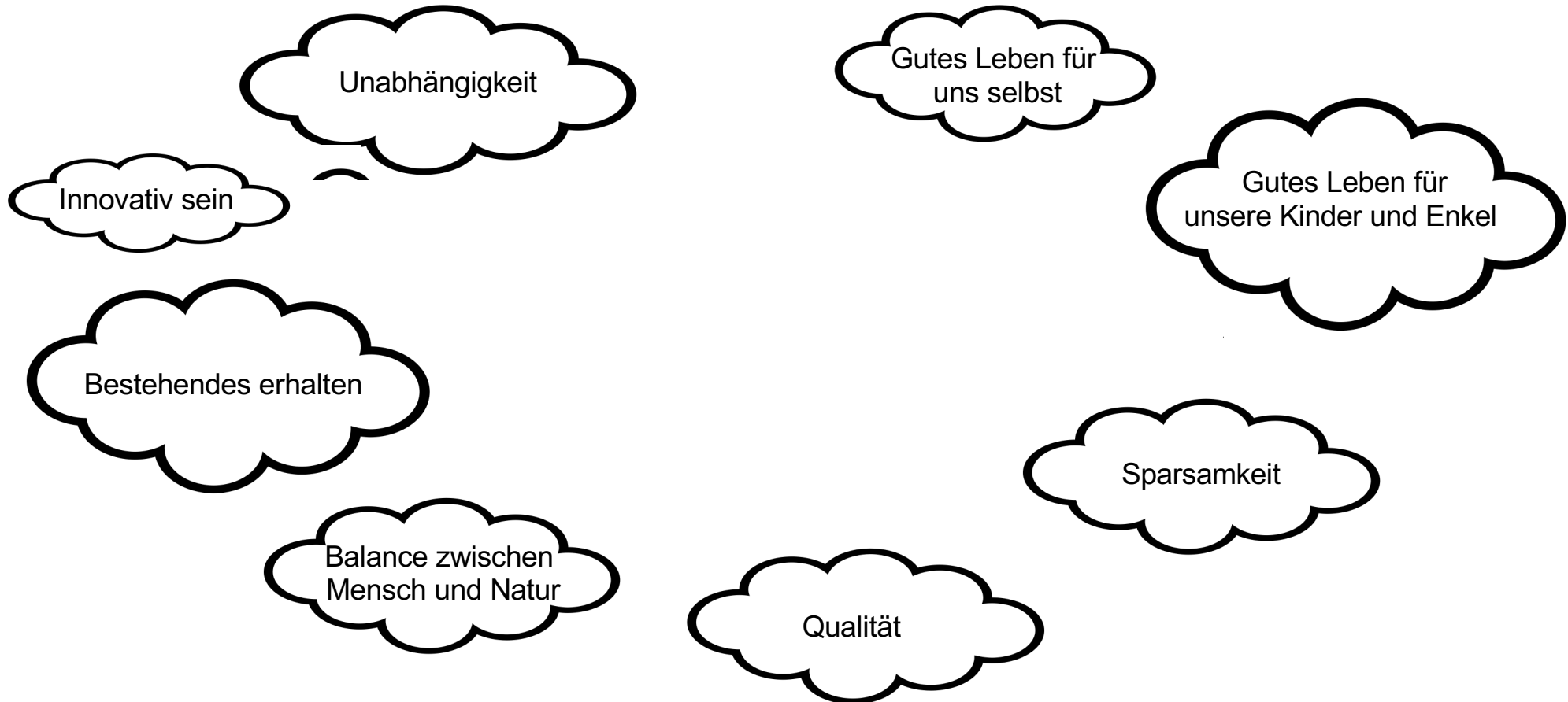
## Werte sind sehr stabil

---

- Bei Konflikt zwischen Fakten und Werte verlieren Fakten!
- Werte mit Fakten „versöhnen“!

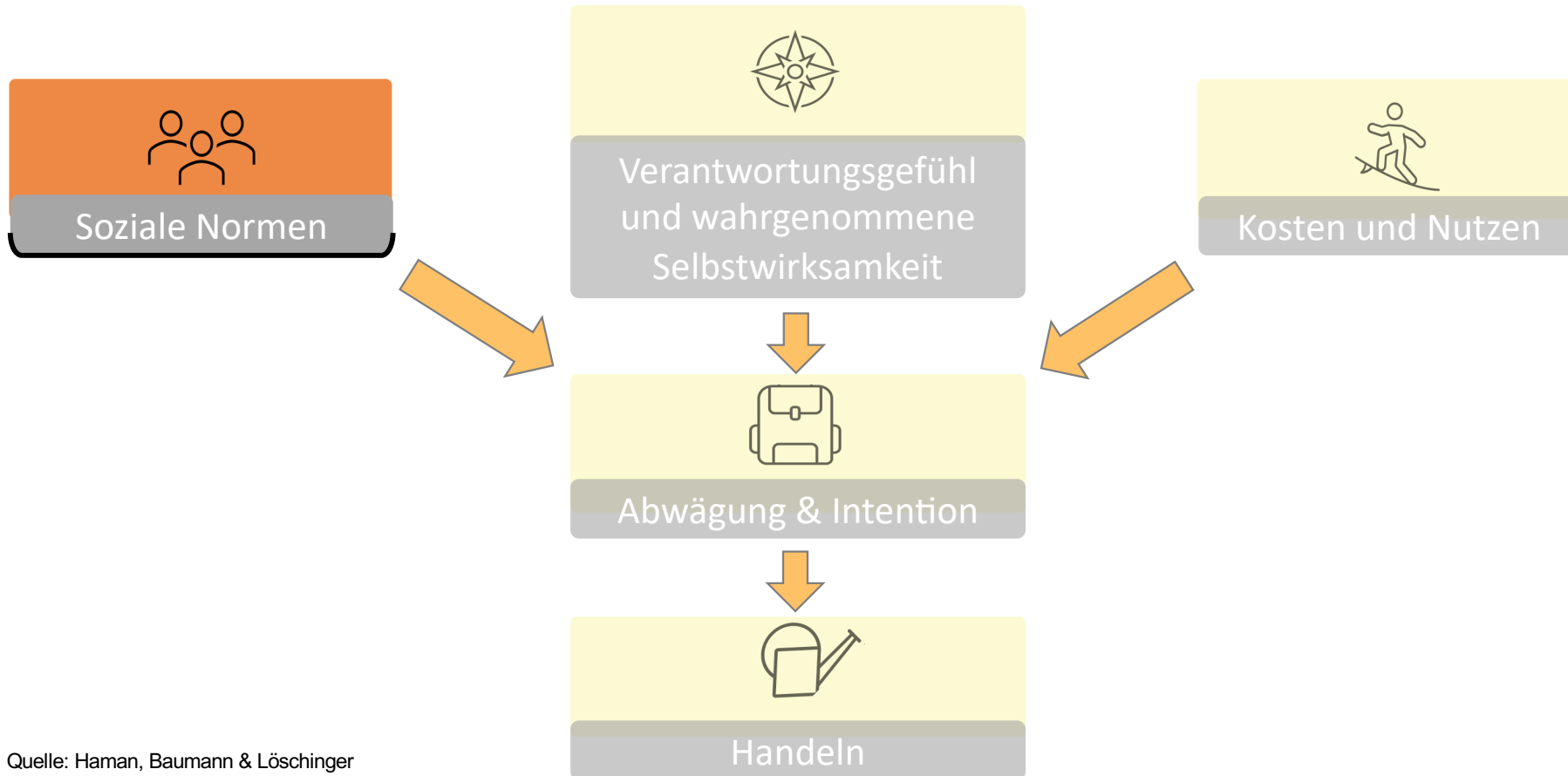
## An die Werte der Menschen anknüpfen

---





# Die Sozialen Normen




Quelle: Haman, Baumann & Löschinger

## Die Sozialen Normen

---



Wie handeln meine  
Familie und Freunde?



Was erwarten sie  
von mir?




Wie reagieren Sie  
auf mein Verhalten?

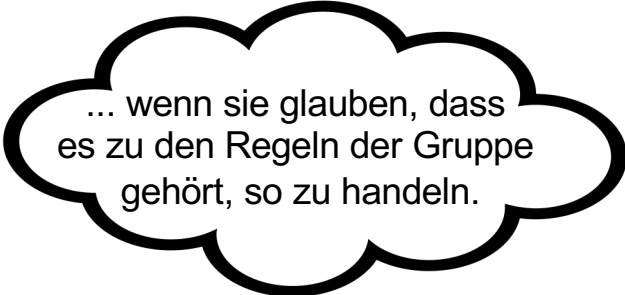
## Die „Macht“ der Gruppe

---

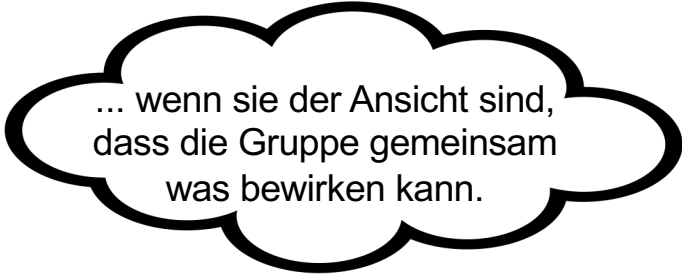
### Menschen handeln entsprechend ihrer Gruppe...



... wenn sie sich mit ihr identifizieren.



... wenn sie glauben, dass es zu den Regeln der Gruppe gehört, so zu handeln.



... wenn sie der Ansicht sind, dass die Gruppe gemeinsam was bewirken kann.

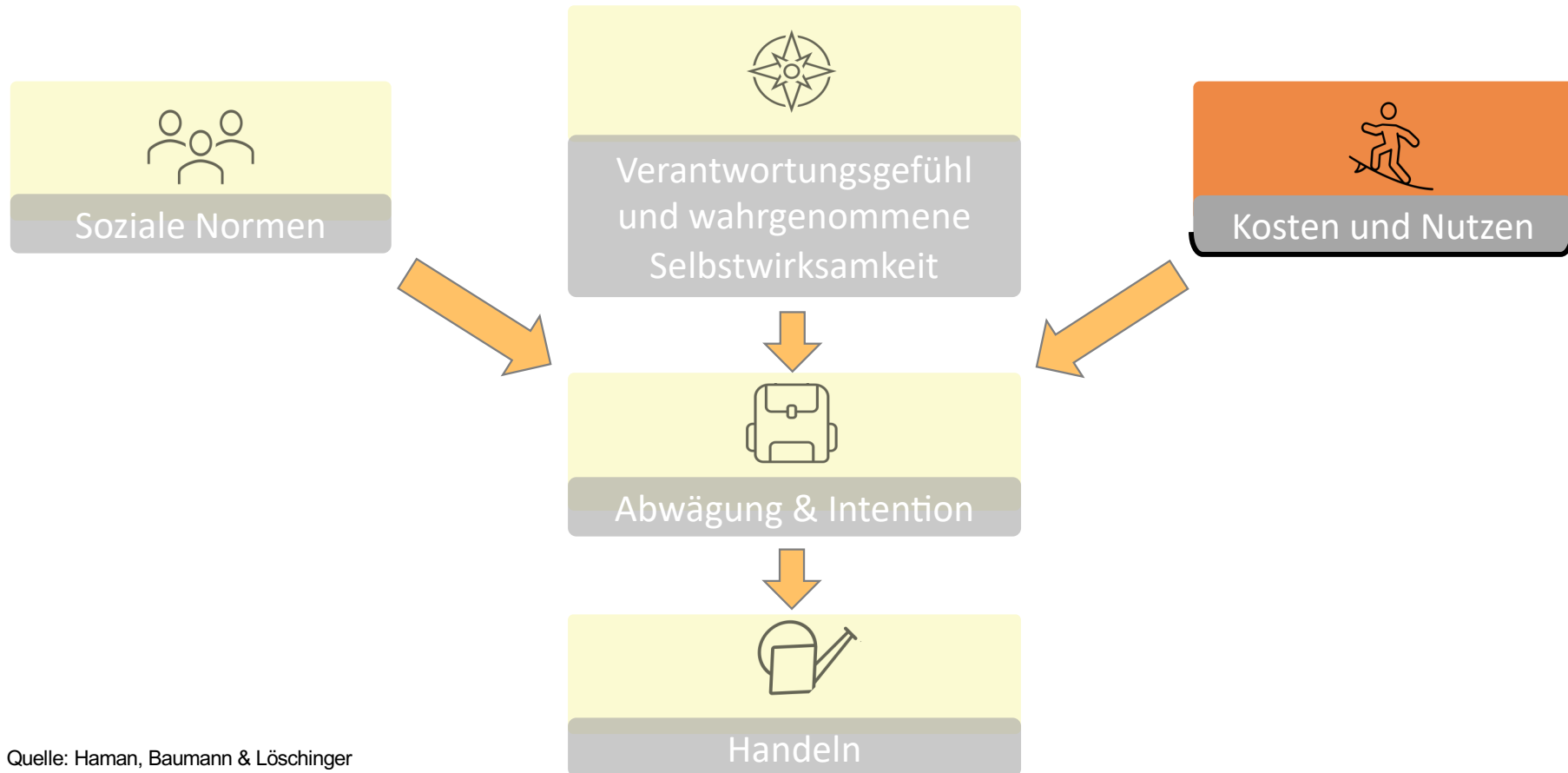
## Wie lange halten es die Nachzügler aus?

---



Quelle: SOLVIS

# Die Sozialen Normen



Quelle: Haman, Baumann & Löschinger

# Kosten – Nutzen

---

## Finanziell

Kann ich mir das leisten?

Lohnt es sich?

## Organisatorisch

Verändert sich mein Alltag?

Hab ich noch die Kontrolle?

## Emotional

Was fühle ich bei dem Gedanken an das Vorhaben?

Kann ich mir die positiven Effekte vorstellen?

## Mental

Wie komplex ist das Vorhaben?

Kann ich es bewältigen?

# Was kommt auch mich zu?

## Zweifamilienhaus: Effizienzhaus 55

**BEISPIEL**  
Zweifamilienhaus,  
150 m<sup>2</sup> Wohnfläche,  
Verbrauch 3.000 l  
Öl p.a.

Ökologische  
Heizung, z.B.  
Wärmepumpe

Für zwei Wohneinheiten	Investition	max. Zuschuss / Zinsverbilligung*
1 Vor-Ort-Energieberatung	2.000 €	1.300 €**
2 Komplettsanierung	300.000 €	90.000 €
1 Baubegleitung	10.000 €*	5.000 €*
<b>312.000 €</b>		<b>96.300 €</b>

Sanierungskosten abzgl. Förderung	<b>215.700 €</b>
Ersparnis aus Zinsen*** z.B. bei 3% Zinsersparnis	<b>~ 55.000 – 60.000€</b>

Grober Schätzwert: tatsächliche Ersparnis von vielen Faktoren abhängig.

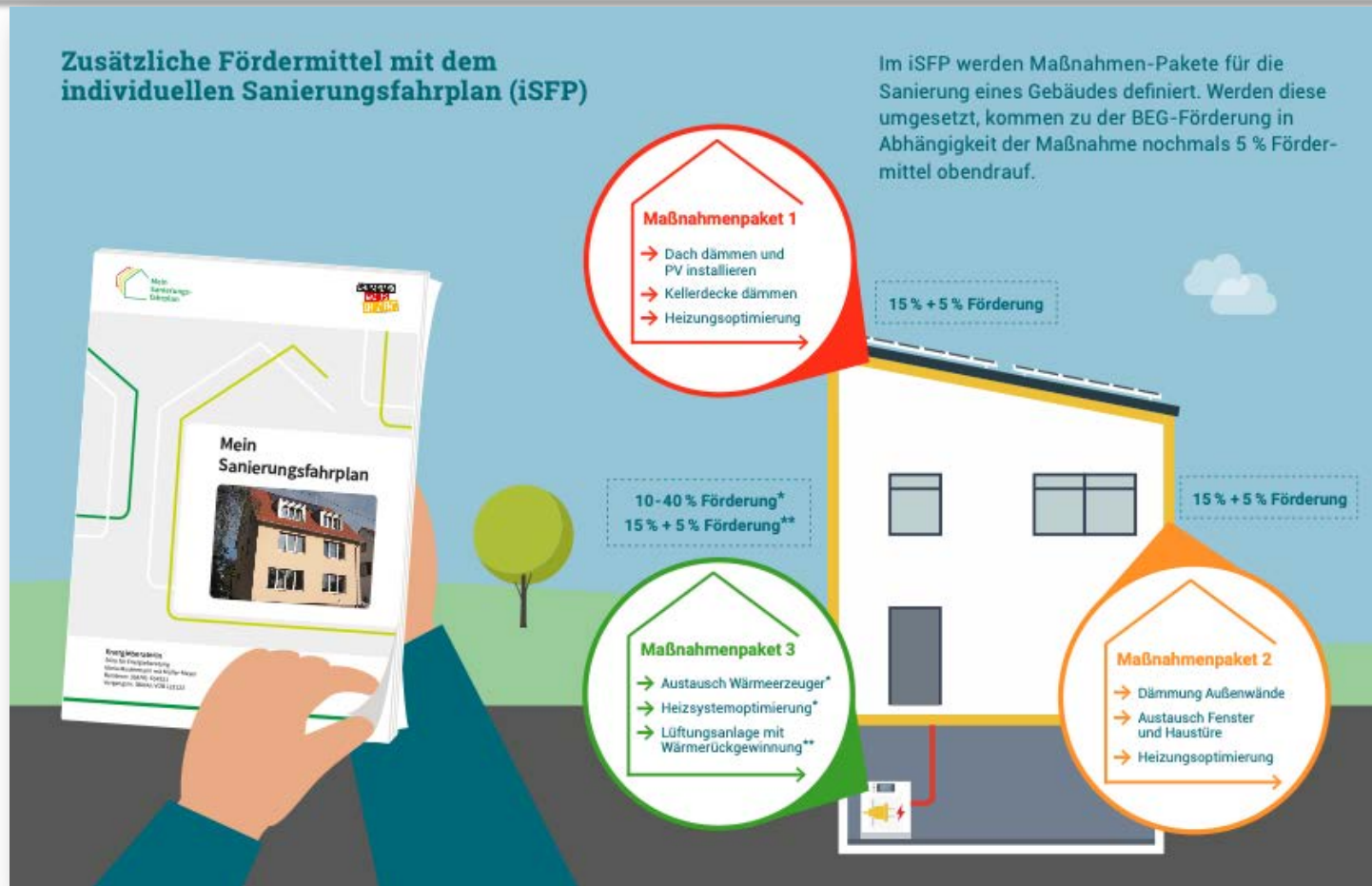
\* Der Zuschuss berechnet sich auf Basis der förderfähigen Kosten von 150.000 € pro Wohneinheit. Die Förderhöhe setzt sich zusammen aus Tilgungszuschuss (30% = 15% Grundförderung für EH 55 + 5% EE-Bonus sowie 10% WPB-Bonus) und der Zinsverbilligung (~15% Subventionswert).  
 \*\* Maximalbetrag  
 \*\*\* KfW-Kredit ggü. Kredit der Hausbank, bei einer Zinsersparnis von 3 Prozent, über 10 Jahre überschlägig gerechnet.

Quelle: KEA\_Zukunft Altbau

# Kann ich mir das leisten?

## Zusätzliche Fördermittel mit dem individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP)

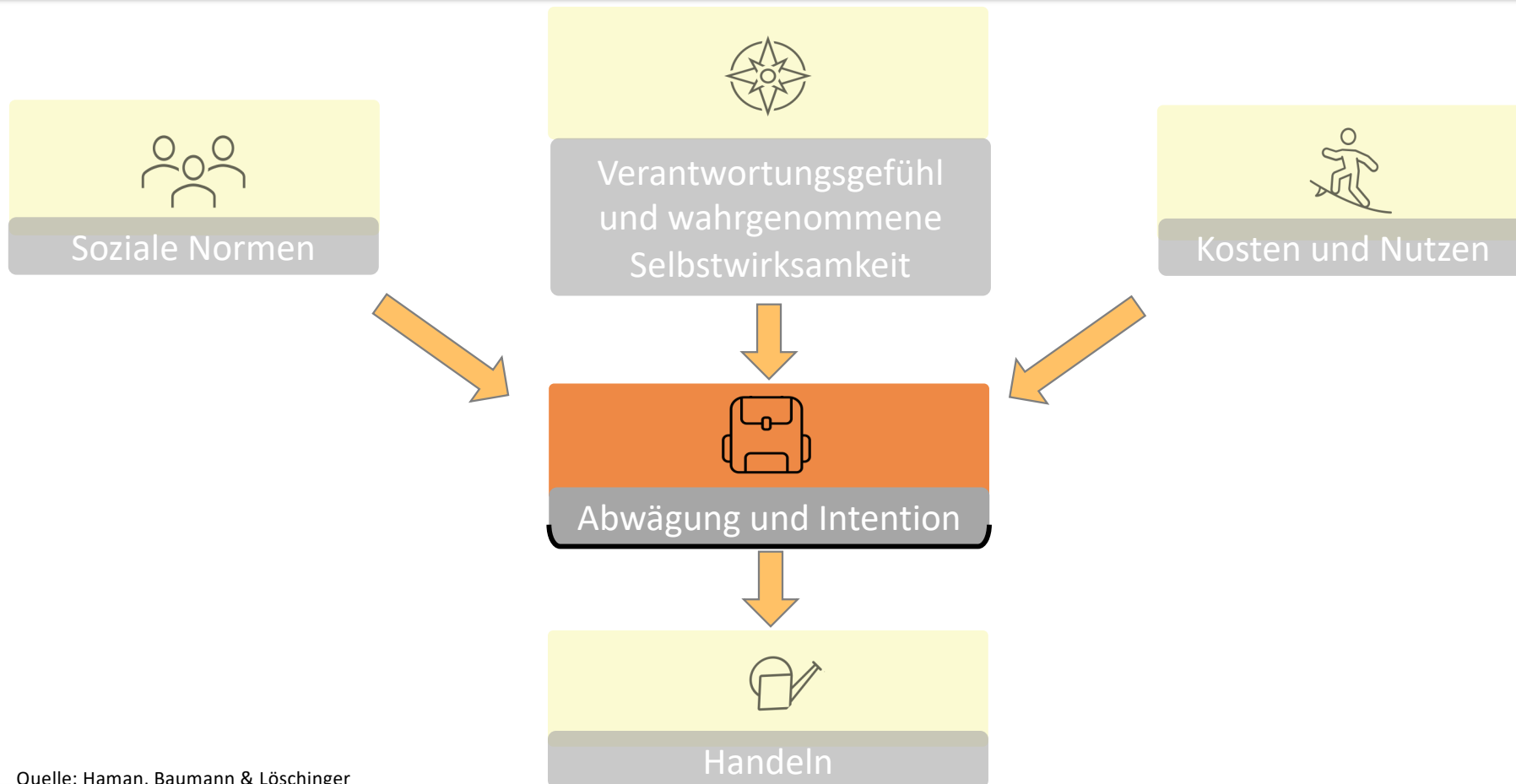
Im iSFP werden Maßnahmen-Pakete für die Sanierung eines Gebäudes definiert. Werden diese umgesetzt, kommen zu der BEG-Förderung in Abhängigkeit der Maßnahme nochmals 5 % Fördermittel obendrauf.



Quelle: KEA\_Zukunft Altbau



# Bausteine des „umweltrelevanten“ Handelns



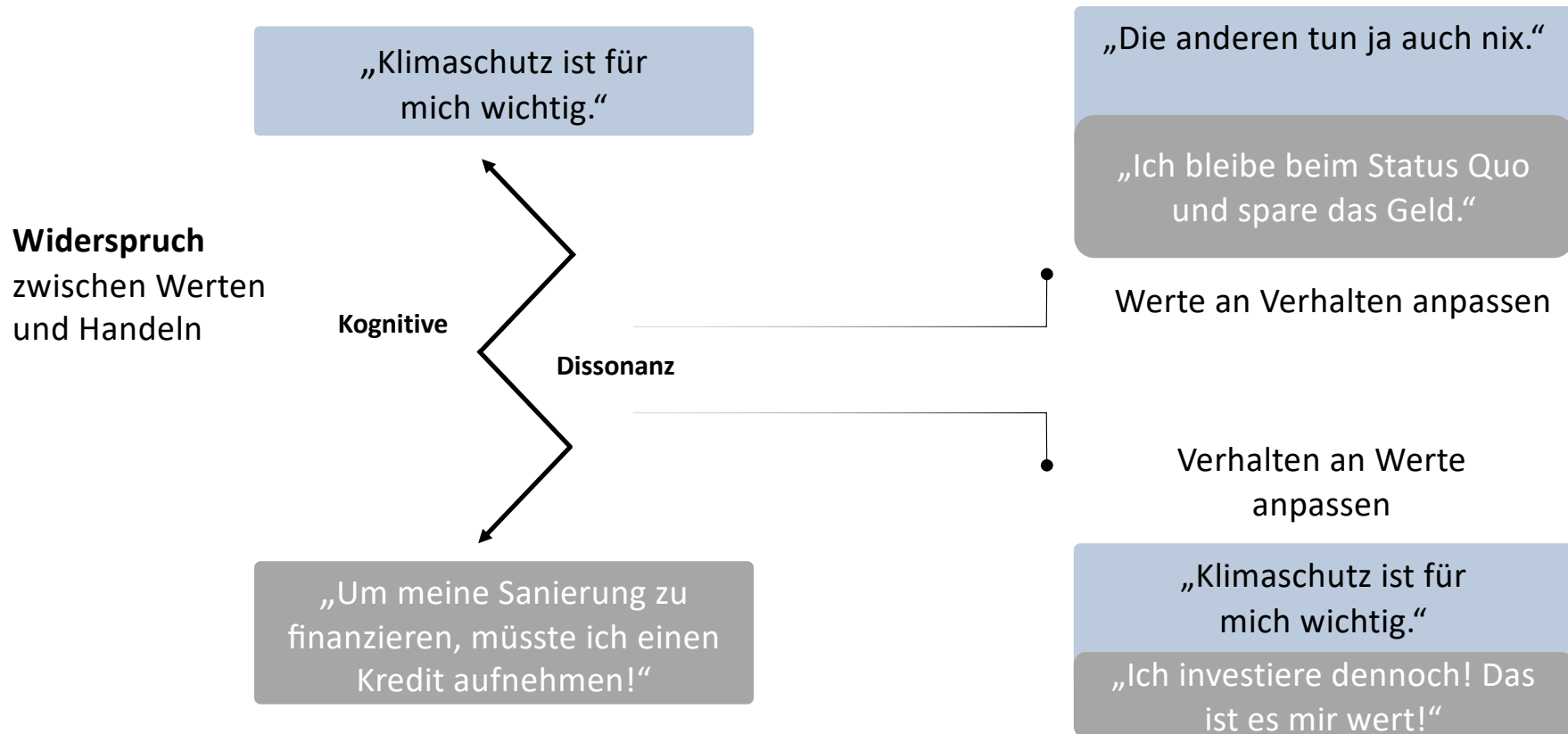
Quelle: Haman, Baumann & Löschinger

## Abwägung und Intention

---

- Neue Erkenntnisse fallen nicht auf ein mental leeres Blatt.
- Bild von der Welt ist bereits vorhanden.
- Neuer Kleckser kommt hinzu.
- Passt der Kleckser ins Bild oder nicht?

# Abwägung und Intention

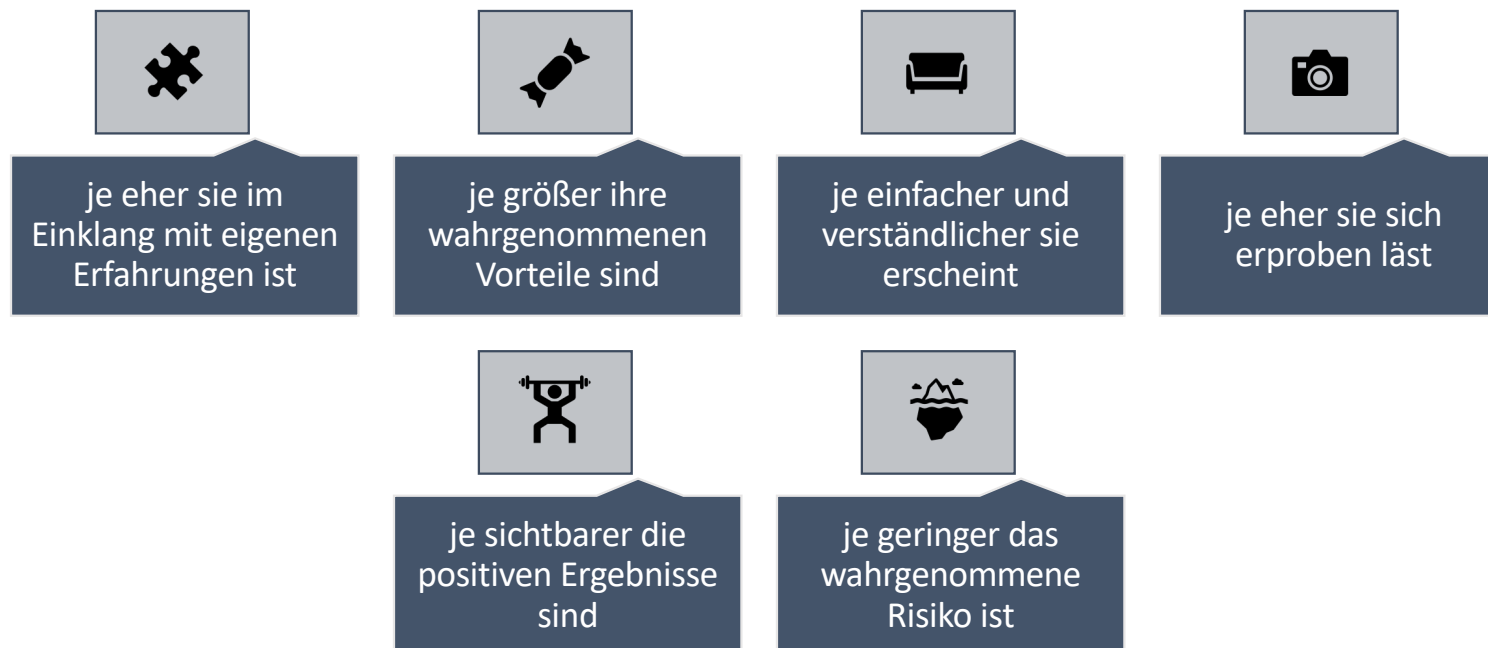


Quelle: Haman, Baumann & Löschinger

# Zusammenfassung: Kriterien für Annahme neuer Informationen

---

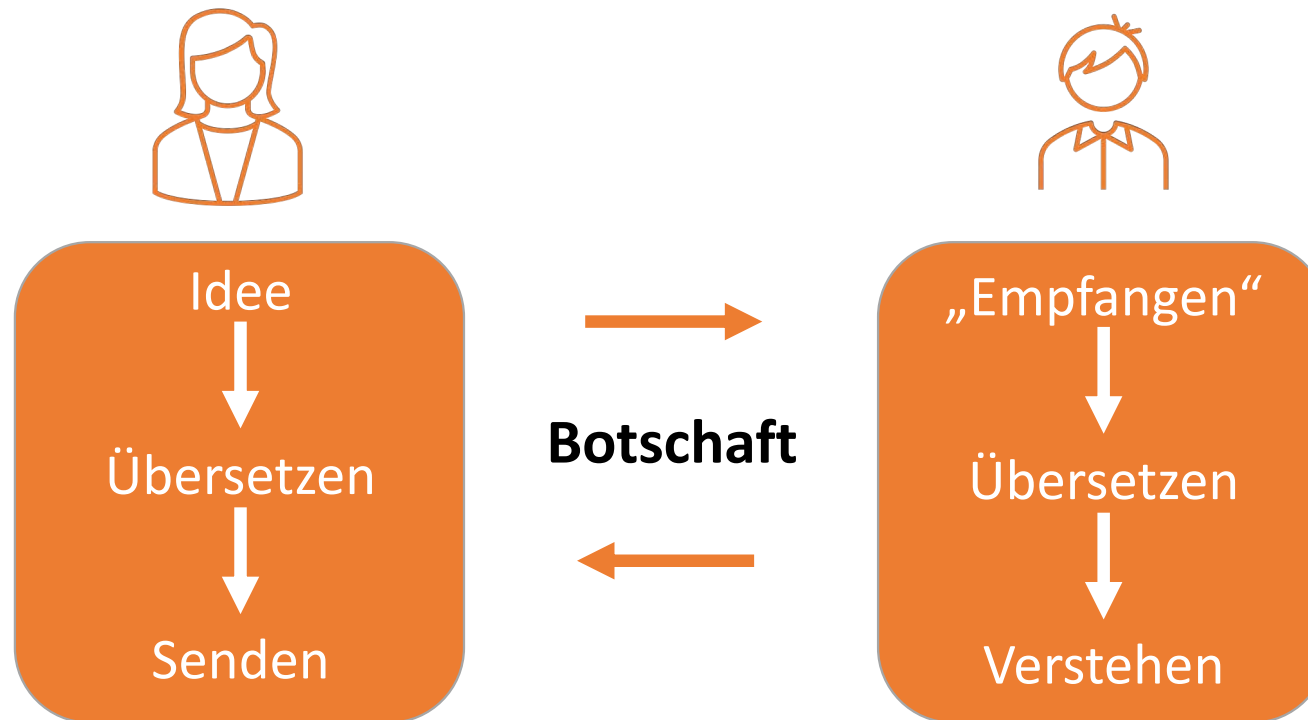
Eine neue Handlung setzt sich einfacher durch:



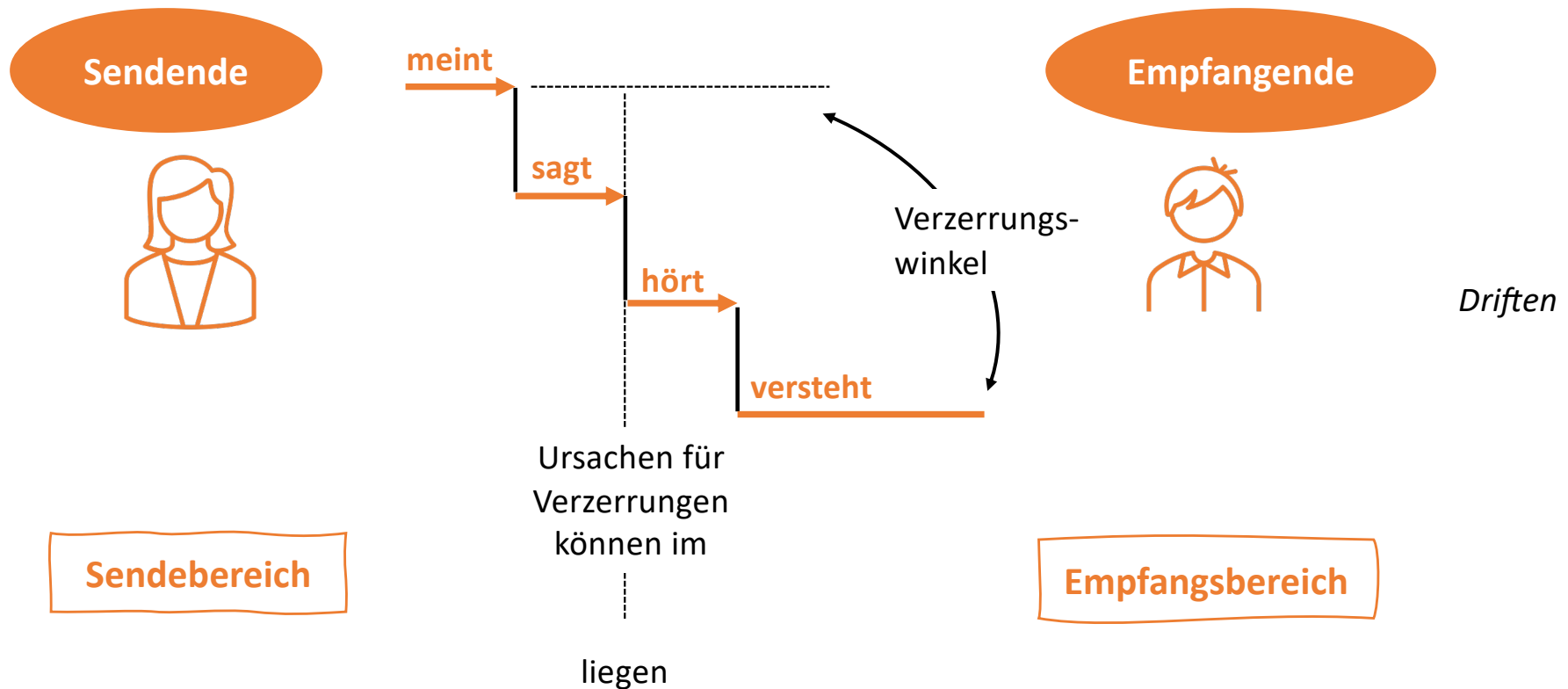
# Wie kommuniziere ich?

---

**Wir verstehen uns –  
oder auch nicht?**



# Driften der Kommunikation



# Die persönliche Kommunikation

---

## Non-verbale Kommunikation

- Körperhaltung
- Gestik
- Mimik
- Blickkontakt

## Gesichter sprechen Bände

---

### Beispiel

- Sie fragen Ratsuchende, wie es ihnen geht.
- Sie sagt: „Mir geht es gut“.
- Mit einer Trauermiene im Gesicht
- Welche Botschaft kommt stärker rüber?



# Gesichter sprechen Bände

---

- Körpersprache hat stärkere Wirkung als Sprache.
- Entwicklungsgeschichtlich älter und drückt direkter aus, was wir denken und fühlen.
- Lässt sich schwerer manipulieren.
- Wichtig daher: Keine Doppel-Botschaften oder widersprüchliche Signale senden.



„Das Lächeln, das die Deutschen quält“

Quelle: <https://taz.de/Shitstorm-gegen-Tagesthemen-Moderator!/5090112/>

# Vier Seiten einer Nachricht



# Vier Seiten einer Nachricht

---

## Tatsache



- Um was geht es?
- Was ist das Thema?
- Was sind die Ziele?
- Was sind die Maßnahmen?

## Selbstaussage



- Informationen über meine Person
- Was ist mir wichtig?
- Wie beurteile ich die Sachlage?
- Welche Gefühle habe ich?

# Vier Seiten einer Nachricht

---

## Beziehung



- Was halte ich von der anderen Person?
- Wie stehen wir zueinander?
- Was geht miteinander
- Was geht nicht?

## Appell



- Wozu möchte ich die andere Person veranlassen?
- Welche Wirkung möchte ich bei der anderen Person erzielen?

## Eigenschaften der vier Seiten

	Sachebene	Appell	Beziehung	Selbstaussage
+	Sachlich Neutral Ergebnisorientiert Objektiv Unempfindlich	Hilfsbereit Zuvorkommend Nach Lösungen suchend	Sensibel für Störungen Feinfühlig Liest zwischen den Zeilen Schafft positive Atmosphäre	Einführend Verständnisvoll „seelisch gesünder“
-				

## Eigenschaften der vier Seiten

	Sachebene	Appell	Beziehung	Selbstaussage
+	Sachlich Neutral Ergebnisorientiert Objektiv Unempfindlich	Hilfsbereit Zuvorkommend Nach Lösungen suchend	Sensibel für Störungen Feinfühlig Liest zwischen den Zeilen Schafft positive Atmosphäre	Einführend Verständnisvoll „seelisch gesünder“
-	Unpersönlich Gefühllos „hört keine Zwischentöne“ evtl. Überfrachtung mit Informationen	Lässt sich ausnutzen Achtet wenig auf eigene Bedürfnisse Verliert evtl. Ziel aus den Augen	Verletzlich Leicht gekränkt/ verärgert Nimmt alles persönlich	Probleme werden auf anderen verlagert Eigener Stil wird nicht hinterfragt

## Vorbereitung auf Beratung – Sachebene

---

Gab es Berichte  
dazu in den Medien?

Um was geht es?

Ist es ein  
kontroverses Thema?

Welche Themen will  
ich ansprechen?

Welche Argumente und  
Beispiele hab ich?

Welche Fragen  
könnten kommen?

Welche Hilfsmedien  
und Bilder verwende ich?

Hab ich den Ablauf  
der Beratung präsent?

## Vorbereitung auf Beratung – Appell

---

Was sollte auf keinen Fall passieren?

Was ist mein Ziel?

Was will ich minimal / maximal erreichen?

Wie kann ich meine Botschaft angemessen überbringen?

Welche Wünsche und Vorschläge habe ich?



## Vorbereitung auf Beratung – Beziehung

---

Wie kann ich das  
Gespräch positiv  
abschließen?

Kann ich mich in die  
anderen hineinversetzen?

Wie kann eine gute  
Atmosphäre schaffen?

Achte ich auf eine  
wertschätzende  
Sprache?

## Vorbereitung auf Beratung – Selbstaussage

---

Ab wann sage ich,  
was mich stört?

Wie erlebe ich die  
Situation?

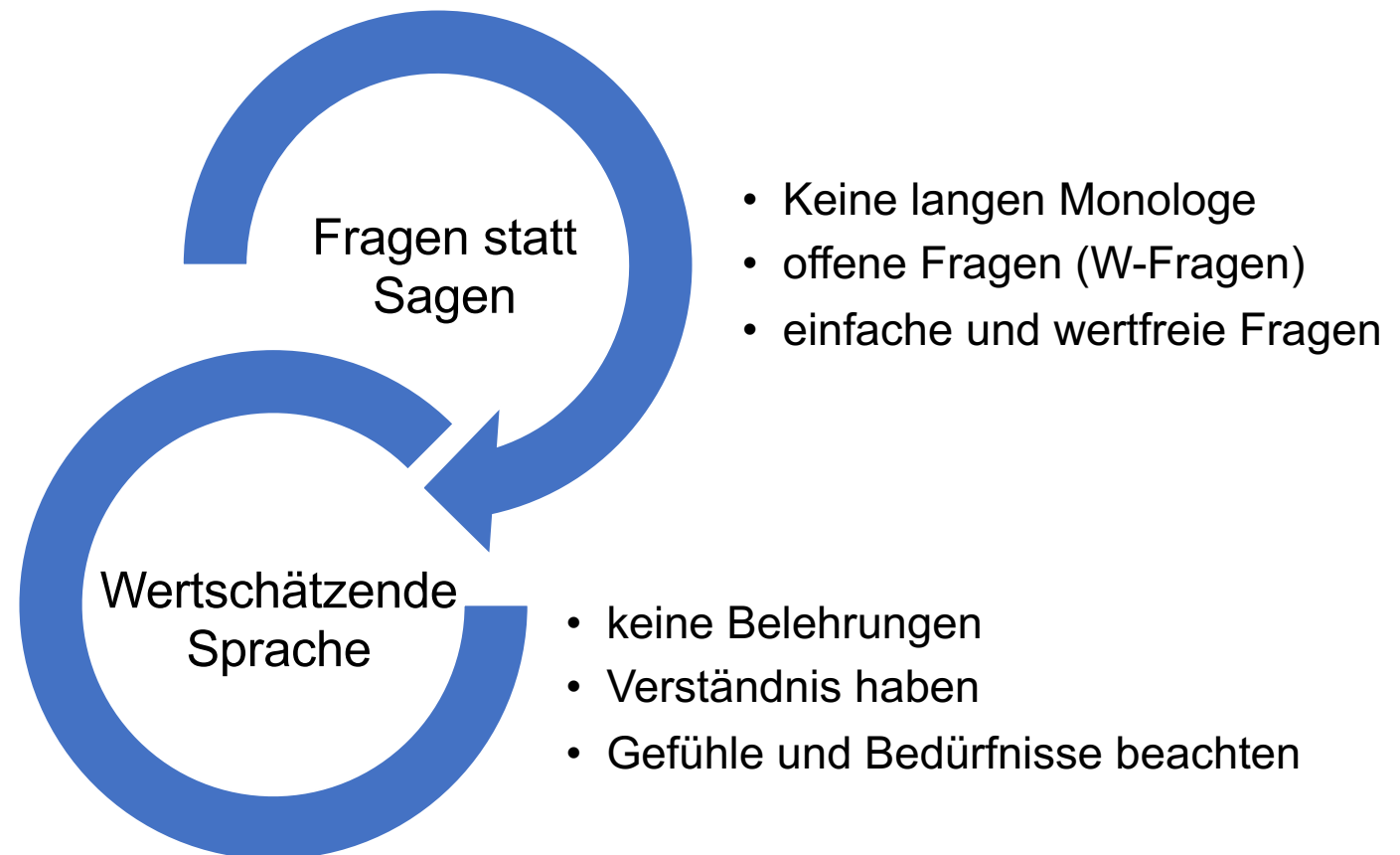
Was sind meine Gefühle  
und Bedürfnisse?

Wo sind meine  
Grenzen?

Was davon möchte ich  
mitteilen?

## Wertschätzend Kommunizieren

---



# Wie frage ich?

---

Frageform	Frageansatz
Offene Frage	Wie kann ich Ihnen helfen?
Geschlossene Frage	Sind Sie der Meinung, dass ...? Soll ich Ihnen das mal zeigen?
Reflektierende Frage	Wenn ich recht verstehe, meinen Sie, das...? Wie schätzen Sie folgende Lösung ein,...?
Fangfrage	Haben Sie jetzt gesagt, dass...? War nicht eben ihre Meinung, dass...?
Rhetorische Frage	Sie haben also eine Frage, was?
Suggestivfrage	Sie sind doch auch der Meinung, dass...?

## Wertschätzende Sprache

---

<b>Geringschätzende Sprache</b>	<b>Wertschätzende Sprache</b>
Wenn Sie nicht richtig zuhören, können Sie natürlich auch nichts verstehen	Helfen Sie mir bitte, was genau ist Ihnen unklar?
Oh je, so können Sie das auf keinen Fall machen!	Ich habe bei diesem Vorschlag Bedenken. Lassen sie mich diese kurz erläutern.
Na ja, wenn Sie so heizen, ist es kein Wunder, dass Sie hohe Energiekosten haben.	Wir werden Möglichkeiten finden, wie Sie Ihre Energiekosten verringern können.
Warum sind Sie nicht früher gekommen?	Gut, dass Sie gekommen sind!

## Wertschätzende Sprache

---

<b>Geringschätzende Sprache</b>	<b>Wertschätzende Sprache</b>
Das hab ich noch nie gehört.	Können Sie das nochmals erläutern?
Das ist ein Denkfehler.	Wie kommen Sie zu der Ansicht?
Das müssen Sie anders sehen.	Meine Meinung dazu ist ...
Da reden wir aber aneinander vorbei.	Ich möchte Ihnen meine Ansicht gern nochmals erläutern.
Atmende Wände gibt es nicht, das ist ein Ammenmärchen	Darf ich Ihnen das Erläutern?

# Gesprächszerstörer

---

<b>Reizformulierungen</b>	„Nee, da sind Sie hier falsch!“
<b>Herunterspielen/Bagatellisieren</b>	„Das ist doch nicht so schlimm.“
<b>Beschuldigen</b>	„Wohnen bei Ihnen wirklich nur 2 Personen? Und dann haben Sie so einen Stromverbrauch?“
<b>Gefühle missachten</b>	„Was regen Sie sich so auf?“
<b>Belehren</b>	„Das habe ich Ihnen doch bereits vorher erklärt.“ „Das ist doch ganz einfach.“
<b>Ironie/Sarkasmus</b>	„Das ist ja eine ordentliche Energierechnung, die Sie da haben.“

# Gesprächsförderer

---

<b>Zusammenfassen</b>	„Sie meinen, dass...?“
<b>Gefühle ansprechen</b>	„Sind Sie wütend ...?“ „Sollen wir eine Pause machen?“
<b>Ich-Botschaften/ Konflikt konstruktiv ansprechen</b>	„Bitte lassen Sie mich meinen Gedanken zu Ende führen, sonst verliere ich den Faden.“
<b>Positive Formulierungen</b>	„Ja, gerne, ...“
<b>Verständnis signalisieren</b>	„Ich kann gut verstehen, dass ...“
<b>Verbindlichkeit signalisieren</b>	„Ich kümmere mich darum.“



# **Pausen sind erlaubt**

---

## **Wozu?**

- Ratsuchende können Gesagtes besser verarbeiten.
- Beratende kann den nächsten Satz in Ruhe vorbereiten.
- Gespräch wirkt strukturierter.
- Vor allem bei „Vielrednern“ können Pausen beruhigend wirken.

## **Wann?**

- Nach jedem Satz oder wenn ein Argument abgeschlossen ist oder spätestens nach 3 Sätzen.

## **Wie lange?**

Idealerweise bis der Ratsuchende den Inhalt verarbeitet hat. Das ist erkennbar an:

- Nicken ebbt ab,
- Blick kehrt zurück,
- Gesichtsausdruck entspannt sich.

## Wenn Gesprächspartner zu schnell oder zu viel reden?

---

### Die anderen takten

Aktives Zuhören  
(stark Nicken,  
zustimmende Laute,  
kurze Kommentare).

Der andere achtet auf  
Sie und wird dadurch  
ruhiger.

### Mit kurzen geschlossenen Fragen unterbrechen

Worte aufgreifen und  
fragend wiederholen.

Der andere achtet  
erneut und wird  
kurzfristig  
unterbrochen.

### Mit offenen Fragen zum Nachdenken führen

Mit Fragen Bezug zu  
Aussagen herstellen.

Durch Fragen denkt  
Sprecher nach und  
redet langsamer.

### Gespräch auf Notizen lenken

„Lassen Sie mich das  
bitte mal notieren.“

Versuchen, das  
Gespräch besser zu  
lenken.

## Verständlich reden und schreiben

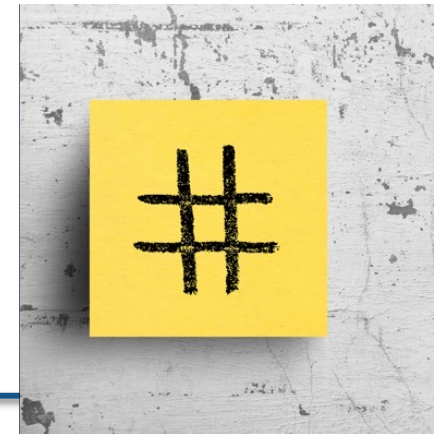
---



Texte sind umso verständlicher, je

- einfacher,
- klarer gegliedert,
- kürzer,
- und prägnanter sie sind.

- Fach-/ Fremdwörter - So viel wie nötig - so wenig wie möglich!
- Abkürzungen und Einheiten (kWh, kWh/m<sup>2</sup>\*a) erläutern.
- Zusammengesetzte und zu lange Wörter vermeiden.



# Auflockerung durch

- Bilder
- Anschauliche Beispiele
- Geschichten
- Persönliche Erfahrungen

Quelle: Die Zeit, Ausgabe 45, Oktober 2023

## Wintermantel fürs Haus

Um die Klimaziele zu erreichen, müssten deutlich mehr Wohngebäude in Deutschland gedämmt werden. Welche Möglichkeiten gibt es? VON CYPRIAN LOHRINGER (INFOGRAFIK) UND DIRK ASENDORFF (RECHERCHE)

**Dachdämmung**  
Besonders sinnvoll ist sie, wenn das Dach seitens des Gebäudes werden muss: gute Konstruktions-Maße, geringe Belastung beim Einbau und keine optische Beeinträchtigung der Gebäude.

**Anteil am Gesamt-Wärmeverlust eines unisolierten Hauses**  
Dach: 15%  
Schornstein: 30%

**Schädlings**  
Insekten und Vögel oder Nagetiere wie Marder und Mäuse können Dämmstoffe beschädigen. Eine gedämmte – und deshalb kühlere – Fassade wird schneller von Pilzen und Algen befallen als eine ungedämmte.

**Obere Geschosswände und Kellerdecke**  
Beide Maßnahmen erfordern wenig handwerkliche Fähigkeiten und können für geringe Kosten in Eigenregie erledigt werden.

**Lauffläche**  
z. B. aus Polystyrol

**Dämmplatten**  
evtl. Dampfsperre

**verfüllte Hohlräume**  
Mauerwerk

**Feuchtschichten**  
Ein Haus muss lüftbar gedämmt werden. Fugen, Risse, Fensterabdichtungen ohne Dämmung sind geeignete Wärmehäuser, in denen die Innenwand auskühlt. Dort kondensiert Luftfeuchte. Folgt nahe Stellen oder Schimmel.

**zweischaliges Mauerwerk**

**Lüftung**  
Ein gedämmtes Haus hat weniger Luftaustausch – Luftschlechte, die sich in Innenräumen ansammeln, kann schlechter ausweichen. Es muss öfter gelüftet werden – kurze Stoßlüften mit Durchzug ist besser, als Fenster gekippt zu haben.

**alter Innenputz**  
Dämmung  
evtl. Dampfsperre  
Putz

**Kellerdecke**  
Dämmplatte  
evtl. Putzschicht

**Keller**  
10%

**Sanierungsstau**  
Energieeffizienzklassen\* der rund 18 Millionen Wohngebäude in Deutschland

A	500.000
B	60.000
C	900.000
D	1,7 Mio.
E	2,1 Mio.
F	3,6 Mio.
G	8,7 Mio.

**Umweltbilanz**  
Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen (zwei Holz) schneiden häufig besser ab als die am meisten genutzten Polystyrol-Hartschäume wie EPS, bei denen mehrere Schadstoffe verschickelter Materialien verbottet werden – und ein Recycling deshalb kaum möglich ist. Einige Kunststoffschäume enthalten zudem giftige Flammschutzmittel. Allerdings haben Polystyrol-Hartschäume eine deutlich bessere Dämmwirkung und können deshalb dünner montiert werden. Alle Dämmstoffe sparen dank ihrer durchschnittlichen Lebenszeit von 40 Jahren deutlich mehr Energie ein, als für ihre Herstellung und Entsorgung benötigt wird.

**Brandschutz**  
Minerale Stoffe aus Stein, Sand, Glas oder Ton können nicht brennen. Alle anderen zugelassenen Dämmstoffe erfüllen strenge Brandschutzvorschriften. Bei richtiger Verarbeitung ist die Brandgefahr minimal.

**Fachkräfte**  
Die Vielfalt der Maßnahmen, Materialien und Fördermöglichkeiten ist enorm, eine kompetente Energieberatung\*\* ist deshalb sehr wichtig. Auch bei der Ausführung der Dämmung kann viel schiefgehen, sie sollte deshalb von vertrauenswürdigen Handwerkern durchgeführt werden.

**Fassade**  
20%

**Außenwände**

**A Fassade**  
Vor- und Nachteile:  
Vor-: hohe Dämmwirkung, keine Bauteile im Haus.  
Nach-: Teuer, schön gestrichene Fassaden verschwinden, tiefe Fensterschwellen erreichen (Lüftung).

**B Kerndämmung**  
Vor-: schnell, günstig, kann ohne Bauteile realisiert werden.  
Nach-: Eine geringere Dämmwirkung – und sie ist nur bei Gebäuden mit zweischaligem Mauerwerk möglich.

**C Innenwände**  
Vor-: Fassade bleibt erhalten.  
Nach-: Sehr teuer, das Haus wird innen zur Großbaustelle – der Wohnraum am Ende kleiner. Sie ist nur sinnvoll, wenn eine Außenwandsanierung unmöglich ist.

**Fenster und Türen**  
15%

**Lüftung**  
10%

**Hartholzplatten**

**Holzfasernplatten**

**Quellen**  
Verbraucherzentrale Bundesagentur für Wirtschaft und Audiovisuelle Kontrolle (BfW); KfW; Verbraucherzentrale; Deutsches Institut für Energieeffizienz (DIE); energieeffizienz.de

\*Gemessen am Verbrauch je Quadratmeter Wohnfläche  
\*\*Die Verbraucherzentrale ist eine gute Adresse für einen unabhängigen Energieberater in Ihrer Nähe.

**ZEIT**  
Die Kinderseite der ZEIT finden Sie auf der vorigen Seite

# Auflockerung durch Visualisierung



Quelle: KEA\_Zukunft Altbau

## Energie im Haushalt

Eine Kilowattstunde reicht für:

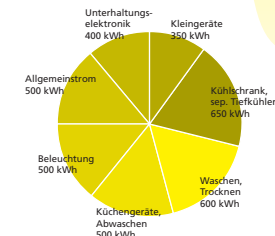


### Was ist eine Kilowattstunde?

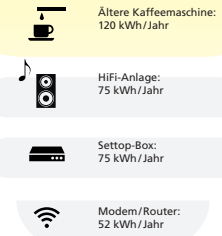
Kilowattstunde (kWh) bezeichnet den Verbrauch von Energie. Ein Gerät mit einer Leistung von 1000 Watt braucht pro Stunde 1 Kilowattstunde Energie.



### Jährlicher Stromverbrauch im 2-Personen-Haushalt:



### Die grössten Standby-Verbraucher im Haushalt:



### Heizen

Heizen braucht sehr viel Energie. Hier lohnt sich das Sparen besonders. Tipp: Wohnraum: 20 Grad (Thermostat Stufe 3), Schlafzimmer und Nebenräume: 16 bis 18 Grad. Sparpotenzial: bis 225 Franken pro Jahr.

### Warmwasser

Erwärmen von Wasser ist teuer. Tipp: Spardüsen installieren, Hände mit kaltem Wasser waschen, kürzer duschen. Sparpotenzial: über 500 Franken pro Jahr.

Mit einigen Handgriffen spart ein typischer Haushalt pro Jahr Hunderte von Franken an Energiekosten. Wenn Sie beispielsweise Ihre alte Kaffeemaschine ausschalten, statt auf Standby weiterlaufen zu lassen, so sparen Sie 20 Kilowattstunden im Jahr. Das reicht, um

1080 Liter Wasser zu kochen oder für 300 Waschgänge mit 30 Grad. Faltblätter mit zahlreichen Energiespartipps können Sie beim öko-forum in Bourbaki Panorama gratis beziehen oder herunterladen unter: [www.besserwohnen.stadtluzn.ch](http://www.besserwohnen.stadtluzn.ch)

# In der Zukunft Probewohnen!



Die Oberdorferstraße in Kehl (Foto: Stadt Kehl)



Visualisierung einer lebendigen und verkehrsberuhigten Ortsmitte (Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg)

Quelle: [www.aktivmobil-bw.de/ortsmitten/visualisierung-vorhernacher/](http://www.aktivmobil-bw.de/ortsmitten/visualisierung-vorhernacher/)

# Anschauliche Beispiele

---

## Test zur Wirksamkeit von Energieberatungen:

### Gruppe 1:

Hausbesitzern wurde dargelegt, welche **Energieverluste** schmale **Ritzen** und **undichte Türen / Fenster** verursachen.

=> Die Leute konnten es sich aber nicht vorstellen (**zu abstrakt**, zu klein), daher **geringe Umsetzung** der Empfehlungen.

### Gruppe 2:

Es wurde dargestellt, dass die **Summe aller Ritzen** einem **Loch** mit dem **Durchmesser eines Handballs** entspricht.

=> Vorstellung, ein Loch in der Wand zu haben, schockierte die Menschen. Die **Umsetzung** war **höher**.



# Geschichten haben mehr Macht als Daten!

---

- Ein gelungenes Sanierungsbeispiel?
- Ihre persönlichen Erfahrungen?
- Ihr Schlüsselerlebnis?
- Wann hat es „Klick“ oder „Zoom“ gemacht?



## Mögliche Fragen, wenn es im Beratungsgespräch anstrengend wird

---

- „Kennen Sie die Quelle der Information?“
- „Wen halten Sie für glaubwürdig?“
- „Was müsste passieren, damit Sie Ihre Meinung ändern?“
- „Welches Argument würde Sie überzeugen?“
- „Was sind Ihre Sorgen?“
- „Wie könnten wir die verringern?“



© Jai Wanigesinghe, modif. durch Gregor Hagedorn, Sonderlizenz auf Basis von CC BY-ND

## Typen von Ratsuchenden: „Besserwisser“

---

### Angemessene Reaktionen:

- Verhalten spiegeln
- Eigene Kompetenz verständlich und freundlich vermitteln
- Aktiv zuhören, aber auch Gesprächsregeln anwenden
- Unterbrechen durch Takten
- Beratungsziel nochmals erklären bzw. erfragen
- Bei offensichtlich falscher Auffassung des R.: Behutsames Korrigieren, ohne Überheblichkeit



(Quelle: [openclipart.org/detail/190364/lehrer-laempel-by-pitt-ess-190364](https://openclipart.org/detail/190364/lehrer-laempel-by-pitt-ess-190364))

# Typen von Ratsuchenden: „Choleriker“

---

## Angemessene Reaktionen:

- Im Rahmen der Möglichkeiten: Beruhigen, „Ablassen“
- Gefühle verbalisieren
- Empathie und Verständnis zeigen
- Verweis auf Beratungsziel: „Sachbezogene Beratung erfordert Ruhe“
- Um Mäßigung bitten
- Ggf. Termin verschieben bzw. abbrechen
- Gesprächsregeln einhalten
- Grenzen setzen: Ich-Botschaften
- Ggf. Abbruch der Beratung!

# Typen von Ratsuchenden: „Vielredner“, „Ablenker“

---

## Angemessene Reaktionen:

- Geschwindigkeit rausnehmen durch Paraphrasieren und Takten
- Ich-Botschaft zu Verhalten formulieren
- Direktivere Gesprächsführung: Hinweis auf Beratungsziel und Kernfragen
- Dabei weniger einfachere Lösungsalternativen
- Unsortierte Unterlagen: Sortieren mit Ratsuchenden, ggf. neuer Termin

## Typen von Ratsuchenden: „Verzweifelte“, „Hilflose“

---

### Angemessene Reaktionen:

- Viel Empathie und Verständnis zeigen
- Aber auch: professionelle Distanz, nicht ablenken lassen
- Positive Effekte gut veranschaulichen
- Aber auch: Hilfe zur Selbsthilfe verdeutlichen
- Verantwortung für Umsetzung liegt beim Ratsuchenden



# Umgang mit Kritik

---

Kritik...

- ... ist zunächst einmal eine Meinungsäußerung meines Gegenüber.
- ... ist subjektiv und enthält häufig eine Botschaft über den Anderen,
- ... wird oft als Angriff auf die eigene Person erlebt.



## Reaktionen auf Kritik

---

Aufmerksam zuhören.

Blickkontakt halten.

Gesprächspartner  
aussprechen lassen.

Welche Ebene betrifft die Kritik?  
(emotional, sachlich, Beziehung).

Argumente des  
Ratsuchenden einbeziehen.

Durch Nachfragen mögliche  
Missverständnisse klären.

Auf Körpersprache achten,  
keine Arroganz zeigen.

Bei Vorwürfen nicht mit  
Gegenvorwürfen kontern.

Nicht auf Wortgefechte einlassen.

# Reaktionen auf Kritik

---

- Es ist gut, eigene Reaktionsmuster zu kennen.
  - Wozu neige ich in Konfliktsituationen?
- Handeln ist erst möglich, wenn man eine innere Stabilität aufgebaut hat und der eigene „psychische Nebel“ gelichtet ist.
  - Benötige ich eine Pause, um mich zu sortieren?
- Konzentration auf mögliche Lösung des Konflikts
  - Frage an sich und Gesprächspartner:  
„Was hilft uns weiter?“

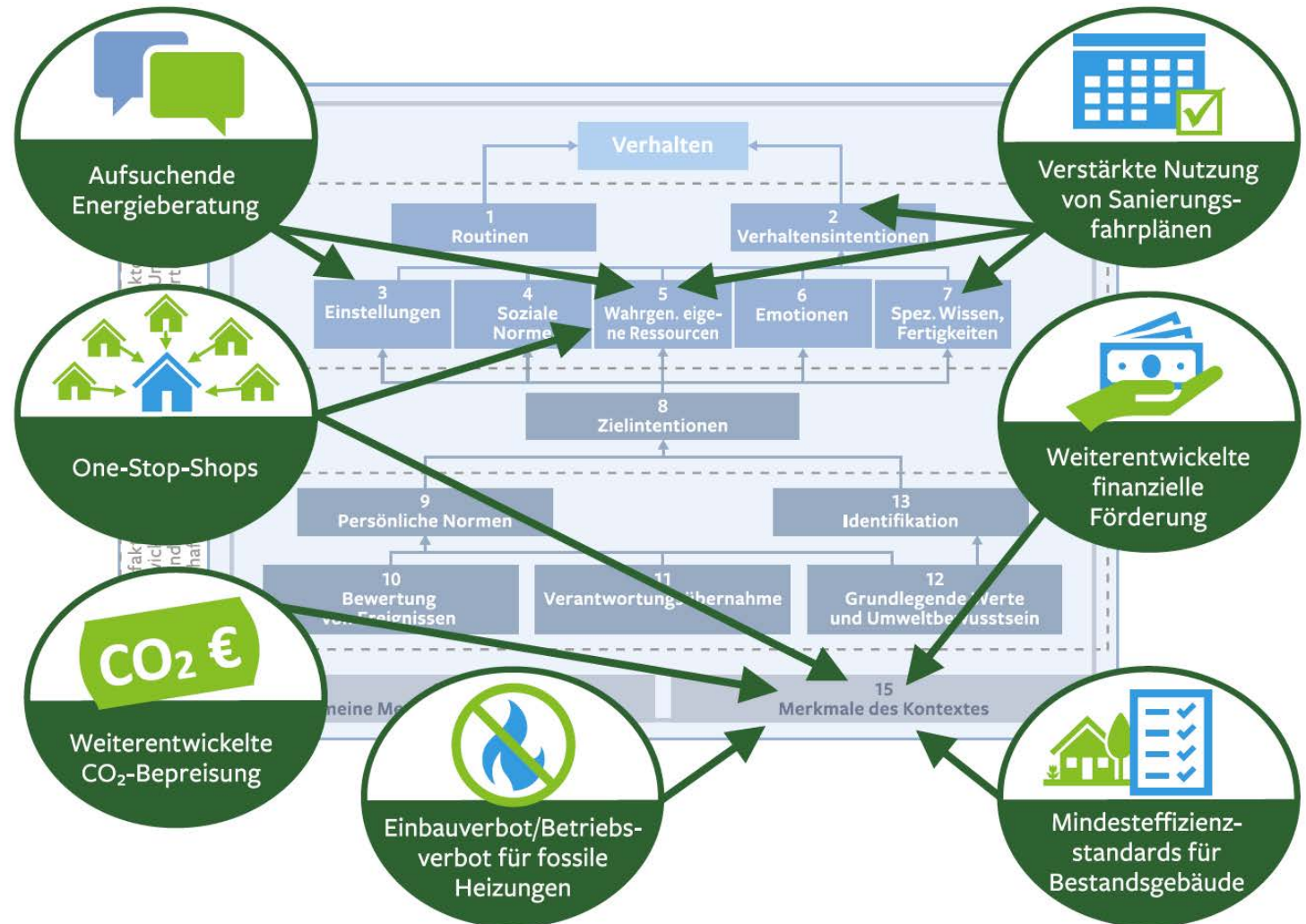


## Fazit

---

- Sanierung des Eigenheims emotionale Bedeutung!
- Entscheidungsfindung ist komplex!
- Viele Anlässe, viele Einflussfaktoren
- Entscheidung auf Basis vielfältiger Argumente
- Hemmnisse auf individueller aber auch auf systemischer Ebene
- Energieberater\*innen als Lotsen, um individuelle Hürden zu nehmen

# Fazit



Quelle: SRU (2023): Politik in der Pflicht: Umweltfreundliches Verhalten erleichtern. 154

In Abbildung 3-1 in Kapitel 3.1 wurden verschiedene Einflussfaktoren umweltfreundlichen Verhaltens identifiziert. Diese Abbildung zeigt vereinfacht, auf welche Einflussfaktoren ausgewählte Ansätze zur Förderung der energetischen Sanierung von Eigenheimen einwirken.

# Umgang mit Desinformationen und Verzögerungsdiskursen

**Nicht ich. Nicht jetzt. Nicht so. Zu spät.**  
 Mit welchen Argumentationsmustern Klimaschutz (aus)gebremst wird

Kosten immer noch nach dem menschengemachten Klimawandel, die Argumente gegen wirksamen Klimaschutz sind heute nicht anders.  
 Eine vom Forschungsinstitut MCC geleitete Studie hat die Debatte analysiert. Demnach gibt es vier gängige Argumentationsmuster, mit denen Klimaschutz verzögert wird, jeweils mit Untertypen, die werden von fundamentalen Klimawandel-Gegnern ebenso verwendet wie von Leuten, die auf überhöhter Ebene Aspekte hervorheben.  
 Die Analyse schärft den Blick und hilft, abgelehnte Argumente – vor allem aber, Debatten konzentriert zu haben.

**„Die anderen zuerst“**  
**Die Trittbrettfahrer-Erleichterung**  
 „Wenn wir unsere Probleme endlich abschaffen, können wir Klimaschutz und sein durchzuführen.“  
**Individualismus**  
 „Jeder einzelne, jeder Unternehmen ist nicht verantwortlich, wenn die Klimaerwärmung?“  
**Auf andere zeigen (engl.)**  
 „Wenn CO<sub>2</sub> Ausmaß so wenig die Temperatur zu beeinflussen kann, ist es nutzlos, zu entscheiden, wer es tun.“

**Verantwortung weitergeben**

**Technologiegläubigkeit**  
 „Wir werden schnell Fortschritt ausfinden. Alle nötigen Technologien werden entwickelt, wenn wir die Klimawandel angehen.“  
**Reden statt Handeln**  
 „Wir sind Klimawandel im Klimaschutz? Wir haben nicht genug.“  
**Brückentechnologismus**  
 „Jede Übergangstechnologie, die Lösung, kann Fortschritt und technologische Innovation fördern.“  
**Fördern statt Fördern**  
 „Fortschritt ist nicht nur ein Ziel, sondern ein Prozess, der sich nur durch die Förderung von Innovationen und Investitionen erreichen lässt.“

**„Klimawandel ist nicht da“**  
**zu schwache Maßnahmen propagieren**

**Strahlung wird uns schaden**  
**Arme als Schutzschild**  
 „Klimawandel ist gut für die Armen, weil sie weniger Geld verdienen.“  
**Perfektionismus**  
 „Wir müssen nicht handeln, bis wir alle Probleme gelöst haben.“  
**Fortschrittsverweigerung**  
 „Jede Fortschritt ist ein Schritt in die falsche Richtung.“

**die Nachteile betonen**

**Untergangstheorie**  
 „Jede, die nicht mit dem Klimawandel umgeht, wird in den nächsten Jahren von Naturkatastrophen zerstört.“  
**Veränderung ist unmöglich**  
 „Jede, die nicht mit dem Klimawandel umgeht, wird in den nächsten Jahren von Naturkatastrophen zerstört.“

**„Wir können sowieso nichts mehr tun“**  
**vorschnell kapitulieren**

klimatechnologie.de MCC  
 Climate Change

## Verzögerungsdiskurs - Nicht ich.

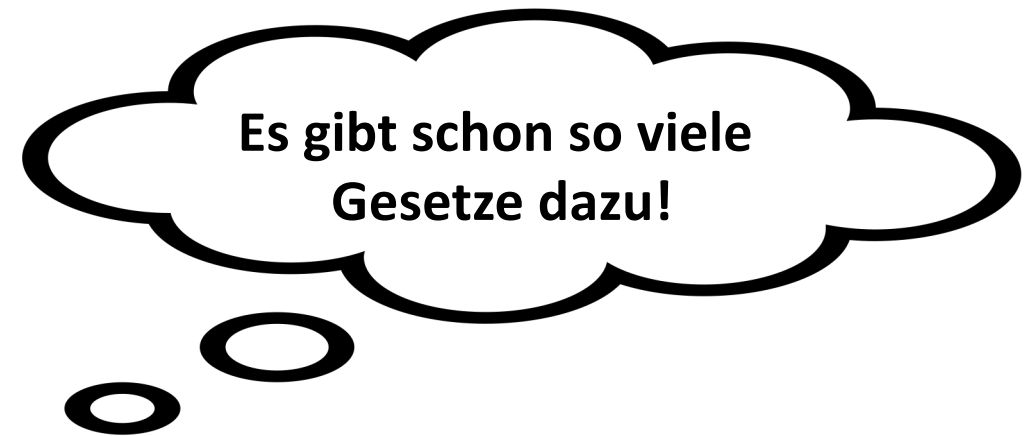
---



Quelle: [www.klimafakten.de](http://www.klimafakten.de)

## Verzögerungsdiskurs - Nicht jetzt.

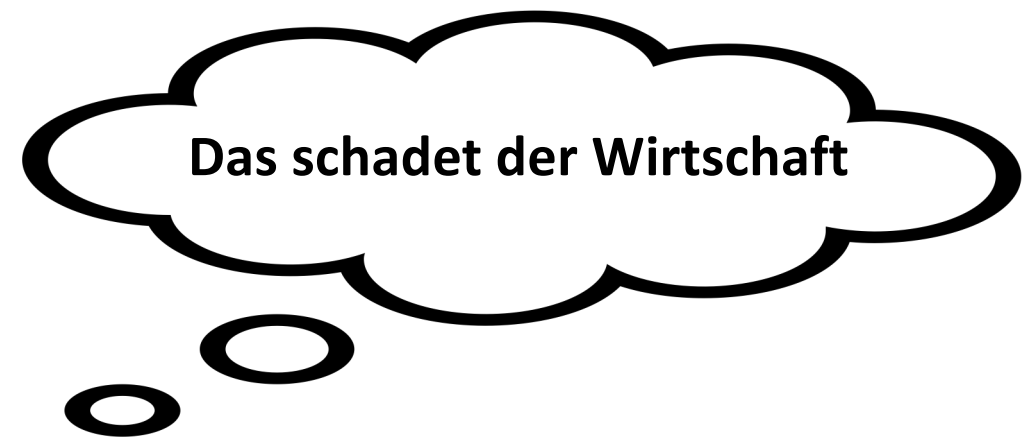
---



Quelle: [www.klimafakten.de](http://www.klimafakten.de)

## Verzögerungsdiskurs - Nicht so.

---



Quelle: [www.klimafakten.de/kommunikation/argumente-der-verzoegerung-koennen-psychisch-sehr-entlastend-sein](http://www.klimafakten.de/kommunikation/argumente-der-verzoegerung-koennen-psychisch-sehr-entlastend-sein)

## Verzögerungsdiskurs - Zu spät.

---



Es ist eh schon alles zu spät!

Quelle: [www.klimafakten.de](http://www.klimafakten.de)

# RICHTIGSSTELLUNG

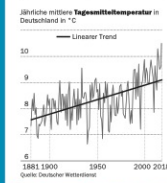
Eine journalistische Tugend ist es, immer auch die andere Seite in einem Streit anzuhören. Beim Klimawandel verhält sich diese Tugend allerdings hässlich in der Gegenwart. Denn nämlich, wenn Journalisten zur Beantwortung der Frage, ob die Erderwärmung menschengemacht ist, je einen Wissenschaftler befragen, der dies bejaht, und einen, der es bestreitet. Beim Publikum

entsteht so leicht der Eindruck, beide Positionen seien gleichwertig und die Sache noch nicht ausgemacht. Dahinter steht ein Plänchen namens *false balance*, also fälschliche Gleichung. Wollte man die wirklichen Verhältnisse in der Wissenschaft darstellen, müsste man zwei Leugnern 97 Wissenschaftler gegenüberlegen. Meinung gegenüberstellen (siehe Grafik rechts).

Dieses Poster stimmt mit Mythen über den Klimawandel auf. Die Farbkala im Hintergrund veranschaulicht den Anstieg der globalen Durchschnittstemperaturen von 1850 bis 2018 auf Basis von Zahlen des nationalen meteorologischen Dienstes in Großbritannien.  
VON VOLKER KÜHN UND ANDREAS MOHRMANN

**FALSCH!**

„Es gibt gar keinen Klimawandel!“



Diese Behauptung ist nur noch selten zu hören – weil die Belege für die Erderwärmung so zahlreich und eindeutig sind. So lag die globale Oberflächentemperatur von Land und Meeren nach Messungen der US-Wetter- und Dazwischenbehörde (NOAA) 2018 um 0,83 Grad über dem als Vergleichsmaßstab zugrunde gelegten Durchschnitt des 20. Jahrhunderts. Eine Erwärmung von 1,0 bis 1,5 Grad schließt man noch zu verfrägender Maß. Deutschlandweit werden die Temperaturen seit 1881 erfasst. Die Zahlen belegen eine dramatische Beschleunigung der Erwärmung: Acht der zehn bisher heißesten Jahre wurden seit 2000 registriert.

**FALSCH!**

„CO<sub>2</sub> ist überhaupt nicht schädlich.“

Es stimmt, dass Pflanzen CO<sub>2</sub> zur Fotosynthese benötigen. In Gewächshäusern werden Pflanzen zum Teil damit begast, um das Wachstum anzukübeln. Steigt die CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre jedoch stark, ändern

sich auch andere relevante Wachstumsfaktoren wie Temperatur, Regenmenge und Stickstoffgehalt. Forscher aus Stanford haben nachgewiesen, dass eine Kombination dieser Faktoren das Pflanzenwachstum hemmt.

**FALSCH!**

„Klimaschutz schadet der Tier- und Pflanzenwelt.“

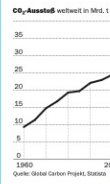
Natur- und Klimaschutz stehen vielfach im Konflikt zueinander, etwa wenn Lebensräume mit hoher Artenvielfalt von Stauseen für Speicherkraftwerke überflutet werden. Deshalb dürfen klimafreundliche Technologien nicht bedenkenlos ausgebaut werden. Fakt ist allerdings, dass die Klimaerwärmung eine der wesentlichen Ursachen des Artensterbens ist. Klima- und Naturschutz sind daher zwei Seiten derselben Medaille.

„Tiere und Pflanzen werden sich rechtzeitig an den Klimawandel anpassen.“

Das Leben auf der Erde ist extrem wandlungsfähig. Immer wieder haben sich Tiere und Pflanzen selbst härtesten klimatischen Bedingungen angepasst. Allerdings hatten sie dazu Jahrhunderte, wenn nicht Jahrtausende Zeit. Das rasante Tempo der gegenwärtigen Erderwärmung überfordert sehr viele Arten. Forschern zufolge befinden wir uns derzeit inmitten des dramatischsten Artensterbens seit dem Verschwinden der Dinosaurier – und die Erderwärmung ist einer der Treiber dieses Prozesses.

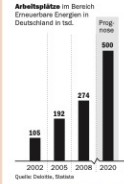
**FALSCH!**

„Der Klimawandel ist ein natürlicher Prozess.“



Richtig ist, dass sich das Klima schon immer gewandelt hat. Es gab langweilige Eis- und Warmzeiten und auch Einzelereignisse wie die Explosion von Supervulkanen hatten kurzfristige Auswirkungen auf das Klima. Die aktuell stattfindende Erderwärmung ist nach den Erkenntnissen einer überwogenen Mehrheit von Forschern allerdings nur durch den menschenverursachten Anstieg der CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Erdatmosphäre zu erklären. Würde das Klima ausschließlich natürlichen Faktoren unterliegen – etwa Veränderungen der Strahlungsaktivität der Sonne – hätte es sich im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte geringfügig abkühlen müssen.

„Klimaschutzmaßnahmen sind ein Jobkiller.“



Vor allem für die Energiebranche bedeutet Klimaschutz einen gewaltigen Strukturwandel. In den konventionellen Energien fallen Jobs weg, in den regenerativen entstehen neue. Das ist mit harten Einzelentscheidungen verbunden. Gesamtgesellschaftlich aber ist Klimaschutz ein Wirtschaftstreiber: durch Arbeitsplätze im Green-Tech-Sektor, durch Technologien, die Deutschland in alle Welt exportiert – und nicht zuletzt durch vermiedene Klimaschäden.

„Es ist wissenschaftlich umstritten, ob der Klimawandel menschengemacht ist.“



Nur eine verschwindend geringe Minderheit der Wissenschaft bestreitet den menschengemachten Klimawandel. Die ganz überwältigende Mehrheit dagegen sieht im durch den Menschen verursachten Anstieg der CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre die Ursache dafür.

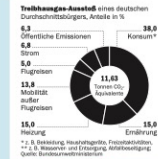
„Wir können uns Klimaschutz nicht leisten, weil er viel zu teuer ist.“

Als Beleg für diese Behauptung wird häufig der stark gestiegene Strompreis seit Beginn der Energiewende herangezogen. Tatsächlich aber ist Strom aus Sonne und Wind schon heute günstiger als Kohle- und Atomstrom. Das gilt erst recht, wenn man die Folgekosten konventioneller Energien wie die Erdgasung des Strahlenschutzs mit einbezieht. Die Ursache für den hohen Strompreis, den Privatkunden in Deutschland zahlen, sind vor allem Steuern und Abgaben.

„Der Klimawandel ist gar nicht so schlimm.“

Es gibt Regionen und Wirtschaftszweige, die von der Erderwärmung profitieren. Das gilt selbst für die Arktis, wo sich Reeder über eine eisfreien Nordost- und Nordwestpassage freuen und die Öl- und Gasbranche auf bisher unerreichbare Lagerstätten hofft. Für den Planeten als Ganzes aber ist der Klimawandel dramatisch – weil Naturkatastrophen wie Dürren und Überflutungen heftiger ausfallen, weil Küstenregionen für Milliardenkosten vor dem steigenden Meer geschützt werden müssen, weil Menschen ihre unbewohnbar gewordene Heimat verlassen und in reichere Länder fliehen, weil sich das Artensterben beschleunigt. Um nur einige Gründe zu nennen.

„Es bringt nichts, als Einzeller sein Verhalten zu ändern.“



Nicht nur Kohlenwerke, Cellulosefabriken oder die Abholzung des Amazonas belasten das Klima. Jeder Einzelne trägt dazu bei – in Deutschland im Schnitt mit jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen von 11,6 Tonnen. Vor allem der individuelle Konsum ist dafür verantwortlich, aber auch die Frage, wie man sich ernährt, die Wohnung heizt oder reist. Deshalb lohnt es sich, an diesen Stellen etwas zu drehen. Natürlich bringt erst die Masse individueller Verhaltensänderungen einen Effekt für Klima. Aber der Klimaschutz ist auf bestem Weg, eine Massenbewegung zu werden.



Diese Infografik ist eine Leseprobe der heute erscheinenden Ausgabe von **DIE WIRTSCHAFT** – Oldenburger Land. Alle zwei Monate liefert das Magazin auf 32 Seiten hintergründigen Journalismus aus der regionalen Wirtschaft. Weitere Infos: [abo.nwzonline.de](http://abo.nwzonline.de)



## Der Klimawandel in 20 Worten

---

- Er ist real.
- Wir sind die Ursache.
- Er ist gefährlich.
- Die Fachleute sind sich einig.
- Wir können noch etwas tun.

Weitere Informationen zu Fakten rund dem Klimawandel und Klimaschutz: [www.klimafakten.de](http://www.klimafakten.de)

## Umgang mit Mythen und Gerüchten

---



Wände müssen  
atmen.



Gedämmte Häuser  
schimmeln.



Dämmung ist  
brandgefährlich.



Häuser dürfen nicht  
zu dicht sein.

## Umgang mit Mythen und Gerüchten

---

### Fakt

Beginnen Sie mit dem Fakt, wenn er klar, knapp und einprägsam ist – machen Sie ihn einfach, konkret und plausibel. Er muss zur Geschichte “passen”.

### Warnung vor dem Irrglauben

Warnen Sie vorab, dass eine Falschinformation folgt... erwähnen Sie sie nur einmal.

### Trugschluss erklären

Erklären Sie, wie die Falschinformation in die Irre führt.

### Fakt

Bestätigen Sie am Ende den Fakt – wenn möglich mehrfach. Stellen Sie sicher, dass er eine alternative ursächliche Erklärung liefert.

# Umgang mit Mythen und Gerüchten

<p><b>FAKT</b></p> <p><b>Wissenschaftler sehen überall in unserem Klimasystem menschliche Fingerabdrücke</b></p> <p>Die wärmende Wirkung von Treibhausgasen wie Kohlendioxid ist durch viele Belege bestätigt worden. Flugzeuge und Satelliten messen weniger Wärme, die in den Weltraum entweicht, und zwar genau bei den Wellenlängen, bei denen Kohlendioxid Energie absorbiert. Die obere Atmosphäre kühlt ab, während sich die untere Atmosphäre erwärmt – ein deutliches Muster der Erwärmung durch Treibhausgase.</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beginnen Sie mit dem Fakt, wenn er klar, knapp und einprägsam ist – machen Sie ihn einfach, konkret und plausibel.</li><li>• Liefern Sie eine faktenbasierte Alternative, die eine kausale "Lücke" bei der Erklärung des Geschehens füllt, wenn die Falschinformation korrigiert wird.</li><li>• Verlassen Sie sich nicht auf eine einfache Widerlegung ("diese Behauptung ist nicht wahr").</li></ul>
<p><b>IRRGLAUBEN</b></p> <p>Ein häufig gehörter Irrglauben ist, dass sich das Klima in der Vergangenheit schon immer natürlich geändert hat und dass deshalb auch der aktuelle Klimawandel einen natürlichen Ursprung haben muss.</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Warnung vor dem nachfolgenden Irrglauben.</li><li>• Erwähnen Sie die Falschinformation nur einmal, direkt vor der Richtigstellung</li></ul>
<p><b>TRUGSCHLUSS</b></p> <p>Diese Behauptung beruht auf dem Trugschluss einer einzigen Ursache und geht fälschlicherweise davon aus, dass nur weil natürliche Faktoren in der Vergangenheit Klimawandel verursacht haben, sie auch der Grund für den aktuellen Klimawandel sein müssen.</p> <p>Diese Logik ist gleichbedeutend mit dem Auffinden eines Mordopfers und der Schlussfolgerung, dass das Mordopfer an natürlichen Ursachen gestorben sein muss, weil Menschen auch früher schon an natürlichen Ursachen gestorben sind.</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erklären Sie, wie der Irrglaube in die Irre führt.</li><li>• Weisen Sie auf logische oder argumentative Trugschlüsse hin, die der Falschinformation zugrunde liegen.</li></ul>
<p><b>FAKT</b></p> <p>Genau wie ein Ermittler an einem Tatort Hinweise findet, haben Wissenschaftler viele Hinweise in den Klima-Messdaten gefunden, die bestätigen, dass Menschen die globale Erwärmung verursachen. Die menschengemachte globale Erwärmung ist eine messbare Tatsache.</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bestätigen Sie zum Abschluss erneut den Fakt.</li><li>• Wiederholen Sie wenn möglich den Fakt mehrfach.</li></ul>

Quelle: Cook u.a. (2020): Widerlegen, aber richtig. Aus: [www.klimafakten.de/kommunikation/handreichungen](http://www.klimafakten.de/kommunikation/handreichungen)

## Zum Weiterlesen

---

- [www.klimafakten.de](http://www.klimafakten.de)
- [www.klimafakten.de/kommunikation/handreichungen](http://www.klimafakten.de/kommunikation/handreichungen)

**Besten Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

UNIVERSITÄTSMEDIZIN  
GÖTTINGEN :UMG

# ENERGIESPAREN

HERE COMES THE SUN ...

... das reicht nicht aus! Jeder kann mitmachen:  
Energie sparen, Kosten senken, etwas für die Umwelt tun.

## ES LOHNT SICH.